

Gesuchsteller
Werkstätte 120, und Nr.
und Nr. 220.
Kunstgewerbe-Museum:
Kunstgewerbe 2, Raum 5-11 und 22-24.
Gesellschaft der Künstler s. unter Nr.
220. Kunstgewerbe 5 unter Nr.
220. Die übrigen Kunstabteilungen
sind unter Nr. 220. Einzelne Ausstellungen
finden statt auf der Wettbewerbs-Selbts-
ausstellung 40 bis 50. Ausstellung für
Kunstwerke noch jüngere 20 bis 30. Der
Kunstgewerbe-Museum 20, 25, 30.
20 bis 30. Nach dem ersten April.
Kunstgewerbe-Ausstellung nur gegen
Vorbehalt.
Die übrigen Kunstabteilungen nehmen
an Ausstellungen nicht teil.
Für Rückgabe eingesandter Schriften
findet keine Verantwortlichkeit.
Gesuchsteller-Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Das Luxus & Modes-Magazin
J. M. Korschatz
Klosterstr. 10, Tel. 105, gegründet 1853.
Bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigen Preisen.

Dresden, 1896.

C. Heinrich Barthel

Putz- und Modewarenhaus

Fernsprecher 1, 2200 Waisenhausstr. 30 Fernsprecher 1, 2200

Eigene Filzhutfabrik - Neueste Modelle.

C. HESSE + ALTMARKT

Königlicher Hoflieferant

Größtes Spezialgeschäft für weibl. Handarbeiten.

Hervorragende Neuheiten der Saison.

Parfümier-Brutalhosen in allen Preislagen.

Reichste Auswahl aller Tapiserie-Materialien.

(D. R.-P.)
Thüre zu!

Vollkommenster, seicht-
tägiger geräuschloser

Thürschliesser.

80,000 St. im Gebrauch.

Prospekte gratis u. franco.

Curt Heinrich,

Königl. Sachs. Hoflieferant,

Dresden-N.,

Kurfürstendstr., Ecke Tieckstr.

(Fernsprechamt II, Nr. 2160.)

Jagdjoppen, Jagdmäntel, Jagdhüte, Jagdmützen

empfiehlt in reichster Auswahl billigst **Jos. Flechtl** aus Tirol, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Str. 259. Spiegel: Soziale Aktionsmittel. Hofnachrichten, Einwohnung der Rathsmänner Dr. Man und Hoflieferant

Masche, Ausstellung des Sächs. Handwerks, Geschäftsstellen, Gerichtsverhandlungen.

Politisches.

Bei der fortwährenden Beunruhigung, in der Europa durch die orientalischen Wirren gedehnt wird, muß es als eine Wohlthat empfunden werden, wenn die Ereignisse in der Thürkei einmal gescheitert, den Blick von ihnen abwenden und die Aufmerksamkeit ganz auf die heimischen Dinge zu konzentrieren. Gerade jetzt ist eine solche Ruhepause in den sonst sich überstürzenden Unglücksvorkommen aus dem Osmanenreich eingetreten, gleichzeitig aber herrsch auch in der inneren Politik eine Schweigemoral wie nächtlicher Welle in einem Gebäude, in dem nur das leise Arbeiten der Angestellten die tiefe Stille unterdrückt. Auch die innere Politik kennt ein ähnliches Ragen und Wühlen im Gemüter, das von der Partei des sozialen Umsturzes ausgeht wird. Das Gedächtnis der revolutionären Wintarkabt geht im Tagesblatt zu einem guten Theil verloren, sodass die bürgerliche Gesellschaft sich häufig vor sozialdemokratische Erfolge gefürchtet sieht, die ihr unerwartet kommen. Es ist daher ratsam, in einer Zeit der allgemeinen Ruhe noch außen wie nach innen das Gehör für die leisen Töne zu schärfen, die das Fortschreiten der sozialen Revolutionierung der Geister anklängen. Wenn man sich dieser wachsenden Beobachtung längere Zeit hindurch unterzieht, so wird man die Beweisung machen, dass die Sozialdemokratie die Mittel zu ihrem Zweck, der in erster Linie die Erziehung und Wachhaltung von Unzufriedenheit ist, je nach den Umständen wechselt. Insbesondere seit der Inaugurierung der Sozialreform durch den Staat, deren günstige Wirkungen in der Praxis sich von Jahr zu Jahr deutlicher fühlbar machen, ist die künftige Aussichtslage der Begehrtheit für die Umstürzer eine hoffnungsvolle Aussichtslage geworden, und so versucht man es denn bald auf diese, bald auf jene Weise, der revolutionären „Notwendigkeit“ gerecht zu werden. Eine Zeit lang wurde die „Agrarfrage“ als Heuerührer benutzt. Man machte den Massen weiß, dass es nur noch der Gewinnung der Bauen und Landarbeiter bedürfe, um den großen revolutionären Ring zu schließen und den allgemeinen „Sozialrevolutionär“ herbeizuführen. Die Revolutionierung der Bauern aber, so versuchten die Führer, sei eine Kleinigkeit, da innerhalb weniger Jahre der landwirtschaftliche Großbetrieb den Kleinbetrieb vollständig ausschlagen würde. Als bald zogen die revolutionären Apothekenschaaren auf das Land hinaus, wo sie sich leichte Vorheeren zu erringen hofften. Die Sache kam aber anders, weil die „verbotene Eigentumsliebe“ der Bauern den Führern einen Strich durch die Rechnung mache und sie unverrichteter Sache heimzuführen zwang. Der Misserfolg der Landagitation ist einer der schwersten und gründlichsten, die die Sozialdemokratie bisher überhaupt zu verzeichnen gehabt hat. Als dann die „Genossen“ infolge des auf dem Lande erlittenen Schlappe in einen Zustand der Ernüchterung zu gerathen drohten, hielt man ihnen von Partei wegen des Rücksichts der Internationalität hin. Das „internationale Proletariat“ sollte der gesammten Menschheit zu allgemeiner Brüderlichkeit verhelfen, alle nationalen Unterschiede aufzuheben und ein großes gemeinsames Band der Begleitung um alles schlingen, was „Menschennthalts“ trugt. In den langwollen Phrasen, mit denen diese Allerweltsbeglückung verkündet wurde, lag ein Zauber, der viele lockte und der Sozialdemokratie in den Augen der großen Masse den Nimbus eines das „Menschheitsideal“ verkörpernden Partei verlieh. Indes auch dieser schwere Wahl riss entzwei, als die praktische Probe auf das Exempel gemacht werden sollte. In Völle, London und St. Albion - die französischen führenden „Genossen“ hatten es nicht einmal gewagt, zu der an dem zuletzt genannten Orte geplanten „internationalen“ Versammlung, die im leichten Augenblicke von der französischen Regierung verboden wurde, zu erscheinen - wurde vor aller Welt in ungewöhliger Weise gezeigt, was es mit der vielgerühmten „Internationalität“ der Revolutionäre in Wirklichkeit auf sich hat, und so verlor auch diese revolutionäre Sonne ihren Schein. Die Führer sind daher genötigt, wieder ein anderes Reizmittel aus ihrer revolutionären Hausapotheke hervorzuholen, und wie es scheint, haben sie dazu den achtstündigen Arbeitstag ausgewählt.

Die Frage des achtstündigen Arbeitstags wird neuerdings in einem Theile der sozialdemokratischen Presse mit einer Lebhaftigkeit erörtert, die darauf schließen lässt, daß sie für die nächste Zeit zum Schloßthilf der Partei ausserordentlich ist. Es dient daher angebracht sein, die bürgerliche Stellungnahme zu dem Projekt zu präzisieren, um so mehr, als die Tragweite dieses Agitationsmittels nicht unterschätzt werden darf. Die „Köl. Sig.“ ist sogar der Meinung, daß das Programmstück des Achtstundentags an Zugtrakt alle anderen Dokumente der sozialistischen Zulassungskommissionen übertrifft und daß die auf seine Verwirklichung gerichtete Bewegung ernster genommen zu werden verdiente, als die sämtlichen Putschversöhnungen des Herrn Bebel und der übrigen sozialistischen Seitenbündler. Im sehr gründlicher und überzeugender Weise wird das Bild und Bild des Gegenstands erörtert in einer jüngst im Verlage von Düncker u. Humboldt in Leipzig erschienenen Schrift „Der achtstündige Normalarbeitsstag“. Der Verfasser steht gründlich auf dem Standpunkte, daß eine maßvolle Beschränkung der täglichen Arbeitsdauer im Interesse der körperlichen und geistigen Gesundheit der Arbeiter durchaus erwünscht sei. Auch die Reichsgesetzgebung hat dieser Auffassung beigegeben durch den Erlass des Gesetzes vom 1. Juni 1891, durch das die Arbeitszeit für alle in Betrieben beschäftigten weiblichen Arbeitskräfte auf die höchst-

dauer von 11 Stunden beschränkt wird. Zwei weitere Clappern auf diesem Wege bilden die Bestimmungen über die Sonntagsruhe und über die Maximallarbeitszeit in Bäckereien und Konfitureien. Die Aufnahme, die die Bäckereiverordnung gefunden habe, meint der Verfasser weiter, gebe Tempeligen Recht, die die Zeit für eine gleichzeitige Regelung der Arbeitsdauer noch nicht gekommen glauben. Auf Grund sorgfältiger wirtschaftspolitischer Untersuchungen gelangt die Schrift schließlich zu der Folgerung, daß für Deutschland nach seiner dermaligen wirtschaftlichen Lage nicht einmal die Frage eines gesetzlichen allgemeinen Einstundentags vorstünde. Die Kosten aber, die gar mit der geistlichen Einführung eines achtstündigen Arbeitstags verbunden sein würden, sei die deutsche Industrie ganz außer Stande zu tragen. Eine solche Vergewaltigung der natürlichen wirtschaftlichen Entwicklung müsse die jetzt so mächtig austretende deutsche Industrie der ausländischen Konkurrenz, geradezu vor die Nieder werfen, und gewiss haben daher diejenigen Recht, die die Forderung eines geistlichen Achtstundentags als einen „unreifen und gefährlichen Gedanken“ bekämpfen und verwerten.

Die Ablehnung der weiteren geistlichen Beschränkung der Arbeitszeit, die auf wohlwollenden wirtschaftlichen Gründen beruht, ist aber keineswegs gleichbedeutend mit einer gegenseitigen Haltung gegenüber der sich freiwillig vollständig entwickelnden Entwicklung auf diesem Gebiete der sozialen Frage. Schon jetzt sind durch die eigene Entwicklung der Unternehmer erhöhte Fortschritte betreffs der Höchstdauer der Arbeitszeit zu verzeichnen, und bei der Fortdauer normaler Verhältnisse ist zu erwarten, daß ohne staatliche Zuthur die auf Ablösung der Arbeitszeit gerichteten freiwilligen Bestrebungen, die allein das wirtschaftliche Bedürfnis mit dem persönlichen Interesse des Arbeiters fortgesetzt im Einklang zu erhalten vermögen, in geistlicher Weise forschreiten werden. Die gleichmäßige Herrschaft normaler Zustände wird über gerade von der Sozialdemokratie vorstrebend bedroht und in Frage gestellt, indem sie in Sachen der Verbesserung der Arbeitszeit die unmöglichsten Forderungen formuliert - u. a. soll sogar eine allgemeine gleichmäßige Arbeitszeit für die verschiedenartigsten Arbeiten eingeführt werden! -, dadurch die Massen unerträglich macht und in ihnen eine beständige Neigung zur Unterbrechung des geistigen Betriebes durch freibol. incentive Streiks großzieht. So beweist die Sozialdemokratie auch in ihrem Verhalten gegenüber der Frage des Achtstundentags, daß es ihr wie überall nicht darum zu thun ist, ernstlich auf die Besserung der sozialen Lage der arbeitenden Klassen hinzuwirken, sondern daß sie lediglich durch tendenziöse Ausbeutung irreisender Schlagworte, die je nach Bedürfnis wechseln, die Aufmerksamkeit der Massen von den Gegenständen, mit denen sie Schlüssel gelitten hat, abzulenken und sie durch neue Trugbilder zu fesseln sucht, mit deren Hilfe sie die territorialen Macht über die ihr ergebenen Geister weiter zu stärken hofft.

Herrnrechts- und Fernsprech-Berichte vom 17. Septbr.

Berlin. Der Kaiser trifft am 21. d. M. in Rom ein. Der Reichstanzler ist nach Alt-Aussee abgereist. - Die vier infolge der armenischen Unruhen nach dem Mittelmeer beorderten Schiffsregatten haben je einen Mannschaftsbestand von 450, jedoch fast 2000 Mann zum Schutz der deutschen Reichsangehörigen, in der Türkei für die Wintermonate im Mittelmeer stationirt sein werden. - Der a la suite des Königl. sächs. Armeeleoprs stehende Premierleutnant Dr. Hartmann, General-Bewilligungsträger der deutsch-englischen Südwestafrika-Compagnie ist im Auftrage der Gesellschaft mit der Konstantinopel-Expedition in Europa eingetroffen, um über die Ergebnisse seiner Forschungen mündlich Bericht zu erstatten. - Das Mitglied des Statistischen Bureaus in Berlin, Regierungsrath Evert und der Direktor des Stadttheaters zu Lübeck, Deininger erhielten das Ritterkreuz des sächs. Albrechtsordens. Der Dresdener Arthur Voigt zu Leipzig erhielt die herzoglich-altenburgische Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft in Silber mit der Krone. - Das amtliche Verordnungsblatt des Reiches veröffentlicht einen fallenden Erlös, betr. die Aufnahme einer Anleihe auf Grund früherer Anleihebelege. Darnach sollen 57.018.362 Mk. durch Prozentuale Anleihe in Schildverschreibungen über 200, 500, 1000 und 5000 Mk. gemacht werden. - Schweden und Norwegen sind dem zwischen dem Deutschen Reich, Frankreich, Italien, Österreich-Ungarn und der Schweiz getroffenen Vereinbarungen, die die technische Einheit im Eisenbahnbau beigetreten. - Die geistige Unterredung des Reichstanzlers mit dem Staatssekretär des Reichschausamtes Bolodowsky soll der Erörterung der neuen russischen Tarifbestimmungen gegolten haben.

- Es wird bestätigt, daß Dr. Betsch für die Dienste der englischen Kolonialgesellschaft angeworben ist. - Bei der Revision des Unfallversicherungsgesetzes ist auch die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die See- und Küstenschiffsbetriebe in Aussicht genommen. Den Sächs. soll die Ertragung der Unfallversicherungssachen aufstellen und damit das Hauptindustrieamt der Ausdehnung der Unfallversicherung befleißt werden. - Der Minister der öffentlichen Arbeiten von Venezuela, Dr. Serra, der fürglich hier wollte, hat die seit langem schwierigen Verhandlungen der venezuelischen Regierung mit der Berliner Diktator-Gesellschaft über eine Anleihe von 50 Mill. Voltwars zur Bildung der von der venezuelischen Regierung seinerzeit übernommenen Eisenbahn-Gesellschaft zum Abschluß gebracht. Serra soll mit kräftiger Unterstützung des deutschen Kapitals in Caracas eine Bank mit staatlichem Charakter gründen, die vornehmlich die Pflege der Handelsbeziehungen insbesondere mit Deutschland und die Förderung des heimischen Handels und der Landwirtschaft beabsichtigt soll. Weiter hat Dr. Serra mit hiesigen Industriellen Verträge abgeschlossen über den Bau eines modernen, im europäischen Stil geschnittenen großen Schlachthofes in Coroacá, dessen Kosten sich auf mehrere Mill. Voltwars belaufen werden. Soll das gekaupte Material zum Bau dieses

Natürliche Mineralwässer

garantiert diesjähriger Füllung.

Badesalze und Bade-Extracte.

Prompter Versand nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke, Dresden.

Deutschmäthige Witterung: **Freitag, 18. Septbr.**

Schlachthäuser, die Maschinen, Spülapparate u. werden aus Deutschland begangen. - An allen möglichen Stellen und besonders auch zu Händen des Kaisers laufen zahlreiche Petitionen gegen die geplante Konvertierung der 4 Prozentigen Staatspapiere ein. - Der Deutsche Verein für den Sud ist der gewerblichen Eigentums bild am 12. und 13. Oktober gemeinsam mit dem Leiterbüro des Vereins, der denselben Zweck verfolgt, eine deutsch-österreichische Gewerbe- und Konferenz ab. - Die Aufführung des Dramas „Die große Sünde“ von Otto Ernst ist in Hannover verboten worden, da gewisse Partien als das christliche Gewissen verleidet angesehen wurden. Der Dichter will den Segen der Klage bezeichnen.

Berlin. Nach Abschluß des Kaisermanövers im Schlesien hat der Kaiser an den kommandierenden General des 6. Armeekorps, den Kommandanten von Sachsen-Weiningen, folgendes Danckeschein gerichtet: „Nachdem die großen Herbstübungen des 6. Armeekorps mit dem heutigen Tage ihr Ende erreicht haben, spreche Ich Ihnen meine warme Anerkennung für die Leistungen der Ihnen unterstellten Truppen aus. Das 6. Armeekorps hat sich in den fortwährenden und gleichmäßigen Einführung in alle Dienstwege und der kriegsgemäßen Ausbildung der Truppen überall bewährt und als ein besonders tüchtiges Bild der Armee erwiesen. Es trat dies sowohl bei dem vorigen Ausfall der Parade in Eröffnung, als auch bei den Feldmanövern, bei welchen oft sehr hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Offiziere und Mannschaften gestellt wurden. Ich schaue daher von dem Armeekorps in der sicheren Überzeugung, daß ein fortwährend auf die stete Fortentwicklung und Verbesserung in den Waffen gerichtetes Auge über Ihnen wacht. Ich beantrage Sie, sämtlichen Generälen, Regimentskommandeuren und Offizieren für den erfolgreichen Eifer, mit welchem Sie die Ausbildung der Truppen geleitet haben, Meine königlichen Dank zu sagen und den Mannschaften Meine volle Zufriedenheit mit ihrer Ausdauer und ihren Leistungen einzubringen. Ihnen verschafft aber daneb Ich aufrecht für eine so erfolgreiche Kommandoführung und wünsche Ihnen Meine Anerkennung doch dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß Ich Sie auch à la suite des Kaiser-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 stelle, um dessen Ausbildung Sie sich als Kommandeur besonders verdient erworben haben. Gleichzeitig erläutere Ich Sie, dem Armeekorps die in den Anlagen enthaltenen Grabenbewehrungen u. bekannt zu geben.“

Wien. Wegen Herausforderung zum Duellkampf wurde Dr. med. Hindenburg zu Högger und der Professor Petermann wegen Artilleristag zu Högger gegen den Zeitungshalt verurteilt. Dessa. Die 48. Hauptversammlung des Gustav-Wolff-Vereins hat die große Liebesgabe im Betrage von 90.000 Mk. der Gemeinde Steyr in Oberösterreich in namentlicher Abstimmung eingewandt. Die beiden Gemeinden Heddernheim und Rottbach erzielten je ca. 7000 Mk. Auf Einladung des Österreichischen Vereins Berlin wurde beschlossen, die nächste Jahresversammlung im Jahre 1897 in Berlin abzuhalten.

Bogen. Die Zeitungsmitsellung, nach welcher der kommandierende General des 5. Armeekorps v. Seestet sein Abbiehsiegel eingerichtet und bewilligt erhalten habe, beruht vollkommen auf Erfüllung. Der General hat weder früher sein Abbiehsiegel eingerichtet, noch bei Gelegenheit der Manöver dasselbe erneuert oder bewilligt erhalten.

Elisenberg. Der Großherzog von Baden traf gestern Nachmittag hier ein und erhielt einer Devotion des 8. bayerischen Infanterie-Regiments, das ihm anlässlich der Feier seines Geburtstages verliehen worden ist. Außerdem nahm er den Fackelzug entgegen, der ihm zu Ehren veranstaltet worden war und unternahm eine Stundahütte durch die reich illuminierte Stadt. Hierzu fand ein Festbanket zu Ehren des Großherzogs im großbürgerlichen Museum statt. Gestern Mittag ist der Großherzog nach Saarbrücken abgereist.

Best. Auf heute Vormittag eröffneten internationale Friedenskongresskämpfe begrüßte der Minister des Innern den Kongress-Räumen der ungarischen Regierung. Er erklärte, daß die Regierung die Bestrebungen des Kongresses mit Interesse verfolge und demselben volle Sympathie entgegenbringe. Er dankte Räumen der Regierung, daß der Kongress die Hauptstadt Ungarns, welches die Feier seines 1000jährigen Bestehens begreife, als die wichtigste Versammlungsort gewählt habe. Der Minister zuließ mit dem Bunde, die Voen des Kongresses möchten zum Ziel gelangen.

Best. Der internationale landwirtschaftliche Kongress zu dem als Vertreter aus Deutschland, Geh. Oberregierungsrath Dr. Thiel, Professor Conrad-Halle und Dr. Krems erhielten sind, wurde heute Mittag vom Ackerbauminister mit einer längeren Rede eröffnet. Es seien gemeinsame Uebel und gemeinsame Heilmittel, welche die Mitglieder des Kongresses zusammenführen hätten. Die Landwirtschaft habe schwere Tage zu bestehen und es sei eigentlich unmöglich, daß sowohl exportirende wie importirende Staaten gleicher Weise unter der Rücksicht dieser Thatache leiden. Die Staaten müßten nicht nur alle berechtigte Bestrebungen, welche geeignet sind, den landwirtschaftlichen Produkten günstige Bedingungen zu sichern, aufzunehmen, sondern bleibten auch nachdrücklich unterstützen. Offiziell werde der Kongress bei der Beratung der vorliegenden Fragen nicht das aufzuwirfen, was die heute nur leichtendigen Gegensätze zwischen den einzelnen wirtschaftlichen Klassen noch mehr vermehren, sondern vielmehr das, was dieselben vermindern können.

Hann. Hinsichtlich des Vorgehens bei dem konventionsgemäßen Rückkauf von Eisenbahnen wird selbst die Ankündigung des Rückkaufs nur auf Grund förmlicher Befreiung erfolgen. Unter Vorbehalt des Referendums seien die nötigen Vorarbeiten für dieses Geleyd derart gefordert worden, daß in einer der Sitzungen des nächsten Jahres in den Bundesversammlungen die Bekanntmachungen würden zu Ende geführt werden können. Wenn das Rechnungsjahr vom Volle am 4. Oktober angenommen wird, liegt die Möglichkeit vor, vor Sommer nächsten Jahres wenigstens den Maximalpreis der Bahnen bei dem konventionsgemäßen Rückkauf genau zu bestimmen. Bis dahin werde ferner der Entwurf über die Organisation der Verwaltung und den Betrieb der Bundesbahnen vorgelegt werden, da man von der Ansicht ausgegebe, daß auch darüber vor der Rückkaufserklärung volle Sicherheit geschaffen werden müsse.

London. Die Blätter veröffentlichen einen Brief Dilse's, den berichte an einen Korrespondenten auf dessen Anfrage über seine Ansichten darüber, was die englische Regierung betrifft der Turfet zu thun hätte, gerichtet hat. In dem Briefe nimmt Dilse zunächst Bezug auf die Zwecke der englischen Blätter und sagt dann: Eine von der englischen Flotte gewaltsam erzwungene Durchfahrt durch die Dardanellen könnte begreiflicher Weise einen

Triumph-Seife

alsgmeinen Krieg veranlassen, für welchen England durchaus nicht vorbereitet sei. Ein gewaltsames Vorgehen irgendwo anders als in Konstantinopel könnte leicht dazu führen, daß die Türkei in einer Weile unter die Füße vertritt würde, durch welche England viel verlieren, aber nichts gewinnen würde.

London. Der wegen Dynamitverbrechens in Glasgow verhaftete und hierher überführte Bell erschien heute Vormittag vor dem Gerichtshof in Balmoral. Der Angeklagte erklärte, er betreibe Edward Woos, sei Gastwirth in New-York und amerikanischer Bürger. Die Anklage lautet auf die Absicht, mit Explosionsstoffen Schaden anzurichten. Die Verhandlung wurde auf eine Woche vertagt.

Madras. Die zur Errichtung von Komitschaftsausgebenden Expedition unter Bogorowitsch und Semtskin hat das Gebiet zwischen Apusam und Avan untersucht und ein weitestes, sehr goldhaltiges Terrain eröffnet. Man fand am Ufer des kleinen Asitach-Bis-Avan an 14 Stellen in vulkanischen Schichten Ritter sehr reichen Goldes.

Konstantinopol. In dem gestern abgehaltenen außerordentlichen Ministerialrat erklärte der Finanzminister der Reichsregierung, daß die Note vom 8. September nicht entrichtet werden. Die Thatsache, daß die Knopfmacher von der russischen Polizei gefangen worden seien, bleibe bestehen. Wenn wirklich viele Muslime darunter befinden würden seien, so beweise das nur, daß ein Aufgebot von Banden eine weitaus größere Waffe sei, welche auch auf den Ueberber zurückwirkt. Die gute Disziplin des Militärs und der Polizei müsse zugegeben werden, auch das der Befreiung erlaßt werden sei, die Aktion der Knopfmacher einzudammen. Der Befreiung hätte früher erfolgen müssen. Das Vorhaben der Armenier wird in der Note verurtheilt, darüber dieses Bedenken ausgedrückt und zugleich festgestellt, daß die Russen nur eine scheinbare sei. Die Beurtheilung der ausländischen Gewerbe danach ist. Die Note bringt die Verantwortung für sämtliche Vorgänge. Die Note bezieht sich auf die Schluss, daß die Vertreter der reichen Mächte in eine weitere Erweiterung der festgelegten Thatsachen nicht eingehen würden.

New York Rhode Island. Das Kreuzschiff der Vereinigten Staaten "Terror" ist gestern bei der Einlagerung in den diesigen Hafen auf einem Gelben gestrandet. Die Lage des Schiffes ist gesichert. Die Berliner Note begann im Anschluß an matte Fensterblende von den meisten ausländischen Bildern in schwächer Ausbildung. Bogen des heutigen jüdischen Feiertages waren die Fenster der Vorüberfahrt wohl etwas getrübt, nichtstetigeren entwölften sich für verschiedene Werke der Kategorie von Papieren reges Gescheh; namentlich waren Bank- und Montanaffären beschäftigt. Im reicheren Bereich der Note bestiegten sich die Haltung am Fenster sowie auf Nachrathen, das seitens der Bank von England eine Erhöhung der Diskontsätze nicht vorgenommen werden darf, daß die Russen mehrere Tage am Ende der letzten Woche hier weilten. Am Bankamtmaß waren die Notizen ausdrücklich, erhalten sich aber später, so daß die meisten Werke befürchteten, daß sie noch eine Auszugsforderung erzielten. Fast völlig geschäftslos war der Markt im Eisenbahnhof. Heimische wie fremde nur wenig verändert, die Russen im Bahnhof besaßen. Montanwerke waren wohl am lebhaften umgehten. Die Russenbewegung zeigte jedoch rein einheitliches Bild während einzelne Werke, wie Daurabüste, sich früher erholen konnten, gaben andere, wie Consolidation, weiter nach unten geschäftslos, aber gut bebauter. Heimische Anleihen unverändert. Privatbanknoten 3. Prozent. Am Feierabend war der Geschäftsbereich kaum nennenswert, bis gegen 2 Uhr der ersten Feierstunde war es schwer, überhaupt Preise zu erhalten. Die Notizen formten sich auf einige Nachfrage seitens des Kontums behaupten. Seinen und Noggen ca. eine halbe Meile hinter Hafer ohne Umzug. Später weiter nach Süden und 10 bis 12 Minuten höher. — Weitere regnetisch.

Wien. Gestern v. 2. Februar. — Gest. 21. Februar. — Gest. 22. Februar. — Gest. 23. Februar. — Gest. 24. Februar. — Gest. 25. Februar. — Gest. 26. Februar. — Gest. 27. Februar. — Gest. 28. Februar. — Gest. 29. Februar. — Gest. 30. Februar. — Gest. 31. Februar. — Gest. 1. März. — Gest. 2. März. — Gest. 3. März. — Gest. 4. März. — Gest. 5. März. — Gest. 6. März. — Gest. 7. März. — Gest. 8. März. — Gest. 9. März. — Gest. 10. März. — Gest. 11. März. — Gest. 12. März. — Gest. 13. März. — Gest. 14. März. — Gest. 15. März. — Gest. 16. März. — Gest. 17. März. — Gest. 18. März. — Gest. 19. März. — Gest. 20. März. — Gest. 21. März. — Gest. 22. März. — Gest. 23. März. — Gest. 24. März. — Gest. 25. März. — Gest. 26. März. — Gest. 27. März. — Gest. 28. März. — Gest. 29. März. — Gest. 30. März. — Gest. 31. März. — Gest. 1. April. — Gest. 2. April. — Gest. 3. April. — Gest. 4. April. — Gest. 5. April. — Gest. 6. April. — Gest. 7. April. — Gest. 8. April. — Gest. 9. April. — Gest. 10. April. — Gest. 11. April. — Gest. 12. April. — Gest. 13. April. — Gest. 14. April. — Gest. 15. April. — Gest. 16. April. — Gest. 17. April. — Gest. 18. April. — Gest. 19. April. — Gest. 20. April. — Gest. 21. April. — Gest. 22. April. — Gest. 23. April. — Gest. 24. April. — Gest. 25. April. — Gest. 26. April. — Gest. 27. April. — Gest. 28. April. — Gest. 29. April. — Gest. 30. April. — Gest. 31. April. — Gest. 1. Mai. — Gest. 2. Mai. — Gest. 3. Mai. — Gest. 4. Mai. — Gest. 5. Mai. — Gest. 6. Mai. — Gest. 7. Mai. — Gest. 8. Mai. — Gest. 9. Mai. — Gest. 10. Mai. — Gest. 11. Mai. — Gest. 12. Mai. — Gest. 13. Mai. — Gest. 14. Mai. — Gest. 15. Mai. — Gest. 16. Mai. — Gest. 17. Mai. — Gest. 18. Mai. — Gest. 19. Mai. — Gest. 20. Mai. — Gest. 21. Mai. — Gest. 22. Mai. — Gest. 23. Mai. — Gest. 24. Mai. — Gest. 25. Mai. — Gest. 26. Mai. — Gest. 27. Mai. — Gest. 28. Mai. — Gest. 29. Mai. — Gest. 30. Mai. — Gest. 31. Mai. — Gest. 1. Juni. — Gest. 2. Juni. — Gest. 3. Juni. — Gest. 4. Juni. — Gest. 5. Juni. — Gest. 6. Juni. — Gest. 7. Juni. — Gest. 8. Juni. — Gest. 9. Juni. — Gest. 10. Juni. — Gest. 11. Juni. — Gest. 12. Juni. — Gest. 13. Juni. — Gest. 14. Juni. — Gest. 15. Juni. — Gest. 16. Juni. — Gest. 17. Juni. — Gest. 18. Juni. — Gest. 19. Juni. — Gest. 20. Juni. — Gest. 21. Juni. — Gest. 22. Juni. — Gest. 23. Juni. — Gest. 24. Juni. — Gest. 25. Juni. — Gest. 26. Juni. — Gest. 27. Juni. — Gest. 28. Juni. — Gest. 29. Juni. — Gest. 30. Juni. — Gest. 31. Juni. — Gest. 1. Juli. — Gest. 2. Juli. — Gest. 3. Juli. — Gest. 4. Juli. — Gest. 5. Juli. — Gest. 6. Juli. — Gest. 7. Juli. — Gest. 8. Juli. — Gest. 9. Juli. — Gest. 10. Juli. — Gest. 11. Juli. — Gest. 12. Juli. — Gest. 13. Juli. — Gest. 14. Juli. — Gest. 15. Juli. — Gest. 16. Juli. — Gest. 17. Juli. — Gest. 18. Juli. — Gest. 19. Juli. — Gest. 20. Juli. — Gest. 21. Juli. — Gest. 22. Juli. — Gest. 23. Juli. — Gest. 24. Juli. — Gest. 25. Juli. — Gest. 26. Juli. — Gest. 27. Juli. — Gest. 28. Juli. — Gest. 29. Juli. — Gest. 30. Juli. — Gest. 31. Juli. — Gest. 1. August. — Gest. 2. August. — Gest. 3. August. — Gest. 4. August. — Gest. 5. August. — Gest. 6. August. — Gest. 7. August. — Gest. 8. August. — Gest. 9. August. — Gest. 10. August. — Gest. 11. August. — Gest. 12. August. — Gest. 13. August. — Gest. 14. August. — Gest. 15. August. — Gest. 16. August. — Gest. 17. August. — Gest. 18. August. — Gest. 19. August. — Gest. 20. August. — Gest. 21. August. — Gest. 22. August. — Gest. 23. August. — Gest. 24. August. — Gest. 25. August. — Gest. 26. August. — Gest. 27. August. — Gest. 28. August. — Gest. 29. August. — Gest. 30. August. — Gest. 31. August. — Gest. 1. September. — Gest. 2. September. — Gest. 3. September. — Gest. 4. September. — Gest. 5. September. — Gest. 6. September. — Gest. 7. September. — Gest. 8. September. — Gest. 9. September. — Gest. 10. September. — Gest. 11. September. — Gest. 12. September. — Gest. 13. September. — Gest. 14. September. — Gest. 15. September. — Gest. 16. September. — Gest. 17. September. — Gest. 18. September. — Gest. 19. September. — Gest. 20. September. — Gest. 21. September. — Gest. 22. September. — Gest. 23. September. — Gest. 24. September. — Gest. 25. September. — Gest. 26. September. — Gest. 27. September. — Gest. 28. September. — Gest. 29. September. — Gest. 30. September. — Gest. 31. September. — Gest. 1. Oktober. — Gest. 2. Oktober. — Gest. 3. Oktober. — Gest. 4. Oktober. — Gest. 5. Oktober. — Gest. 6. Oktober. — Gest. 7. Oktober. — Gest. 8. Oktober. — Gest. 9. Oktober. — Gest. 10. Oktober. — Gest. 11. Oktober. — Gest. 12. Oktober. — Gest. 13. Oktober. — Gest. 14. Oktober. — Gest. 15. Oktober. — Gest. 16. Oktober. — Gest. 17. Oktober. — Gest. 18. Oktober. — Gest. 19. Oktober. — Gest. 20. Oktober. — Gest. 21. Oktober. — Gest. 22. Oktober. — Gest. 23. Oktober. — Gest. 24. Oktober. — Gest. 25. Oktober. — Gest. 26. Oktober. — Gest. 27. Oktober. — Gest. 28. Oktober. — Gest. 29. Oktober. — Gest. 30. Oktober. — Gest. 31. Oktober. — Gest. 1. November. — Gest. 2. November. — Gest. 3. November. — Gest. 4. November. — Gest. 5. November. — Gest. 6. November. — Gest. 7. November. — Gest. 8. November. — Gest. 9. November. — Gest. 10. November. — Gest. 11. November. — Gest. 12. November. — Gest. 13. November. — Gest. 14. November. — Gest. 15. November. — Gest. 16. November. — Gest. 17. November. — Gest. 18. November. — Gest. 19. November. — Gest. 20. November. — Gest. 21. November. — Gest. 22. November. — Gest. 23. November. — Gest. 24. November. — Gest. 25. November. — Gest. 26. November. — Gest. 27. November. — Gest. 28. November. — Gest. 29. November. — Gest. 30. November. — Gest. 31. November. — Gest. 1. Dezember. — Gest. 2. Dezember. — Gest. 3. Dezember. — Gest. 4. Dezember. — Gest. 5. Dezember. — Gest. 6. Dezember. — Gest. 7. Dezember. — Gest. 8. Dezember. — Gest. 9. Dezember. — Gest. 10. Dezember. — Gest. 11. Dezember. — Gest. 12. Dezember. — Gest. 13. Dezember. — Gest. 14. Dezember. — Gest. 15. Dezember. — Gest. 16. Dezember. — Gest. 17. Dezember. — Gest. 18. Dezember. — Gest. 19. Dezember. — Gest. 20. Dezember. — Gest. 21. Dezember. — Gest. 22. Dezember. — Gest. 23. Dezember. — Gest. 24. Dezember. — Gest. 25. Dezember. — Gest. 26. Dezember. — Gest. 27. Dezember. — Gest. 28. Dezember. — Gest. 29. Dezember. — Gest. 30. Dezember. — Gest. 31. Dezember. — Gest. 1. Januar. — Gest. 2. Januar. — Gest. 3. Januar. — Gest. 4. Januar. — Gest. 5. Januar. — Gest. 6. Januar. — Gest. 7. Januar. — Gest. 8. Januar. — Gest. 9. Januar. — Gest. 10. Januar. — Gest. 11. Januar. — Gest. 12. Januar. — Gest. 13. Januar. — Gest. 14. Januar. — Gest. 15. Januar. — Gest. 16. Januar. — Gest. 17. Januar. — Gest. 18. Januar. — Gest. 19. Januar. — Gest. 20. Januar. — Gest. 21. Januar. — Gest. 22. Januar. — Gest. 23. Januar. — Gest. 24. Januar. — Gest. 25. Januar. — Gest. 26. Januar. — Gest. 27. Januar. — Gest. 28. Januar. — Gest. 29. Januar. — Gest. 30. Januar. — Gest. 31. Januar. — Gest. 1. Februar. — Gest. 2. Februar. — Gest. 3. Februar. — Gest. 4. Februar. — Gest. 5. Februar. — Gest. 6. Februar. — Gest. 7. Februar. — Gest. 8. Februar. — Gest. 9. Februar. — Gest. 10. Februar. — Gest. 11. Februar. — Gest. 12. Februar. — Gest. 13. Februar. — Gest. 14. Februar. — Gest. 15. Februar. — Gest. 16. Februar. — Gest. 17. Februar. — Gest. 18. Februar. — Gest. 19. Februar. — Gest. 20. Februar. — Gest. 21. Februar. — Gest. 22. Februar. — Gest. 23. Februar. — Gest. 24. Februar. — Gest. 25. Februar. — Gest. 26. Februar. — Gest. 27. Februar. — Gest. 28. Februar. — Gest. 29. Februar. — Gest. 30. Februar. — Gest. 31. Februar. — Gest. 1. März. — Gest. 2. März. — Gest. 3. März. — Gest. 4. März. — Gest. 5. März. — Gest. 6. März. — Gest. 7. März. — Gest. 8. März. — Gest. 9. März. — Gest. 10. März. — Gest. 11. März. — Gest. 12. März. — Gest. 13. März. — Gest. 14. März. — Gest. 15. März. — Gest. 16. März. — Gest. 17. März. — Gest. 18. März. — Gest. 19. März. — Gest. 20. März. — Gest. 21. März. — Gest. 22. März. — Gest. 23. März. — Gest. 24. März. — Gest. 25. März. — Gest. 26. März. — Gest. 27. März. — Gest. 28. März. — Gest. 29. März. — Gest. 30. März. — Gest. 31. März. — Gest. 1. April. — Gest. 2. April. — Gest. 3. April. — Gest. 4. April. — Gest. 5. April. — Gest. 6. April. — Gest. 7. April. — Gest. 8. April. — Gest. 9. April. — Gest. 10. April. — Gest. 11. April. — Gest. 12. April. — Gest. 13. April. — Gest. 14. April. — Gest. 15. April. — Gest. 16. April. — Gest. 17. April. — Gest. 18. April. — Gest. 19. April. — Gest. 20. April. — Gest. 21. April. — Gest. 22. April. — Gest. 23. April. — Gest. 24. April. — Gest. 25. April. — Gest. 26. April. — Gest. 27. April. — Gest. 28. April. — Gest. 29. April. — Gest. 30. April. — Gest. 31. April. — Gest. 1. Mai. — Gest. 2. Mai. — Gest. 3. Mai. — Gest. 4. Mai. — Gest. 5. Mai. — Gest. 6. Mai. — Gest. 7. Mai. — Gest. 8. Mai. — Gest. 9. Mai. — Gest. 10. Mai. — Gest. 11. Mai. — Gest. 12. Mai. — Gest. 13. Mai. — Gest. 14. Mai. — Gest. 15. Mai. — Gest. 16. Mai. — Gest. 17. Mai. — Gest. 18. Mai. — Gest. 19. Mai. — Gest. 20. Mai. — Gest. 21. Mai. — Gest. 22. Mai. — Gest. 23. Mai. — Gest. 24. Mai. — Gest. 25. Mai. — Gest. 26. Mai. — Gest. 27. Mai. — Gest. 28. Mai. — Gest. 29. Mai. — Gest. 30. Mai. — Gest. 31. Mai. — Gest. 1. Juni. — Gest. 2. Juni. — Gest. 3. Juni. — Gest. 4. Juni. — Gest. 5. Juni. — Gest. 6. Juni. — Gest. 7. Juni. — Gest. 8. Juni. — Gest. 9. Juni. — Gest. 10. Juni. — Gest. 11. Juni. — Gest. 12. Juni. — Gest. 13. Juni. — Gest. 14. Juni. — Gest. 15. Juni. — Gest. 16. Juni. — Gest. 17. Juni. — Gest. 18. Juni. — Gest. 19. Juni. — Gest. 20. Juni. — Gest. 21. Juni. — Gest. 22. Juni. — Gest. 23. Juni. — Gest. 24. Juni. — Gest. 25. Juni. — Gest. 26. Juni. — Gest. 27. Juni. — Gest. 28. Juni. — Gest. 29. Juni. — Gest. 30. Juni. — Gest. 31. Juni. — Gest. 1. Juli. — Gest. 2. Juli. — Gest. 3. Juli. — Gest. 4. Juli. — Gest. 5. Juli. — Gest. 6. Juli. — Gest. 7. Juli. — Gest. 8. Juli. — Gest. 9. Juli. — Gest. 10. Juli. — Gest. 11. Juli. — Gest. 12. Juli. — Gest. 13. Juli. — Gest. 14. Juli. — Gest. 15. Juli. — Gest. 16. Juli. — Gest. 17. Juli. — Gest. 18. Juli. — Gest. 19. Juli. — Gest. 20. Juli. — Gest. 21. Juli. — Gest. 22. Juli. — Gest. 23. Juli. — Gest. 24. Juli. — Gest. 25. Juli. — Gest. 26. Juli. — Gest. 27. Juli. — Gest. 28. Juli. — Gest. 29. Juli. — Gest. 30. Juli. — Gest. 31. Juli. — Gest. 1. August. — Gest. 2. August. — Gest. 3. August. — Gest. 4. August. — Gest. 5. August. — Gest. 6. August. — Gest. 7. August. — Gest. 8. August. — Gest. 9. August. — Gest. 10. August. — Gest. 11. August. — Gest. 12. August. — Gest. 13. August. — Gest. 14. August. — Gest. 15. August. — Gest. 16. August. — Gest. 17. August. — Gest. 18. August. — Gest. 19. August. — Gest. 20. August. — Gest. 21. August. — Gest. 22. August. — Gest. 23. August. — Gest. 24. August. — Gest. 25. August. — Gest. 26. August. — Gest. 27. August. — Gest. 28. August. — Gest. 29. August. — Gest. 30. August. — Gest. 31. August. — Gest. 1. September. — Gest. 2. September. — Gest. 3. September. — Gest. 4. September. — Gest. 5. September. — Gest. 6. September. — Gest. 7. September. — Gest. 8. September. — Gest. 9. September. — Gest. 10. September. — Gest. 11. September. — Gest. 12. September. — Gest. 13. September. — Gest. 14. September. — Gest. 15. September. — Gest. 16. September. — Gest. 17. September. — Gest. 18. September. — Gest. 19. September. — Gest. 20. September. — Gest. 21. September. — Gest. 22. September. — Gest. 23. September. — Gest. 24. September. — Gest. 25. September. — Gest. 26. September. — Gest. 27. September. — Gest. 28. September. — Gest. 29. September. — Gest. 30. September. — Gest. 31. September. — Gest. 1. Oktober. — Gest. 2. Oktober. — Gest. 3. Oktober. — Gest. 4. Oktober. — Gest. 5. Oktober. — Gest. 6. Oktober. — Gest. 7. Oktober. — Gest. 8. Oktober. — Gest. 9. Oktober. — Gest. 10. Oktober. — Gest. 11. Oktober. — Gest. 12. Oktober. — Gest. 13. Oktober. — Gest. 14. Oktober. — Gest. 15. Oktober. — Gest. 16. Oktober. — Gest. 17. Oktober. — Gest. 18. Oktober. — Gest. 19. Oktober. — Gest. 20. Oktober. — Gest. 21. Oktober. — Gest. 22. Oktober. — Gest. 23. Oktober. — Gest. 24. Oktober. — Gest. 25. Oktober. — Gest. 26. Oktober. — Gest. 27. Oktober. — Gest. 28. Oktober. — Gest. 29. Oktober. — Gest. 30. Oktober. — Gest. 31. Oktober. — Gest. 1. November. — Gest. 2. November. — Gest. 3. November. — Gest. 4. November. — Gest. 5. November. — Gest. 6. November. — Gest. 7. November. — Gest. 8. November. — Gest. 9. November. — Gest. 10. November. — Gest. 11. November. — Gest. 12. November. — Gest. 13. November. — Gest. 14. November. — Gest. 15. November. — Gest. 16. November. — Gest. 17. November. — Gest. 18. November. — Gest. 19. November. — Gest. 20. November. — Gest. 21. November. — Gest. 22. November. — Gest. 23. November. — Gest. 24. November. — Gest. 25. November. — Gest. 26. November. — Gest. 27. November. — Gest. 28. November. — Gest. 29. November. — Gest. 30. November. — Gest. 31. November. — Gest. 1. Dezember. — Gest. 2. Dezember. — Gest. 3. Dezember. — Gest. 4. Dezember. — Gest. 5. Dezember. — Gest. 6. Dezember. — Gest. 7. Dezember. — Gest. 8. Dezember. — Gest. 9. Dezember. — Gest. 10. Dezember. — Gest. 11. Dezember. — Gest. 12. Dezember. — Gest. 13. Dezember. — Gest. 14. Dezember. — Gest. 15. Dezember. — Gest. 16. Dezember. — Gest. 17. Dezember. — Gest. 18. Dezember. — Gest. 19. Dezember. — Gest. 20. Dezember. — Gest. 21. Dezember. — Gest. 22. Dezember. — Gest. 23. Dezember. — Gest. 24. Dezember. — Gest. 25. Dezember. — Gest. 26. Dezember. — Gest. 27. Dezember. — Gest. 28. Dezember. — Gest. 29. Dezember. — Gest. 30. Dezember. — Gest. 31. Dezember. — Gest. 1. Januar. — Gest. 2. Januar. — Gest. 3. Januar. — Gest. 4. Januar. — Gest. 5. Januar. — Gest. 6. Januar. — Gest. 7. Januar. — Gest. 8. Januar. — Gest. 9. Januar. — Gest. 10. Januar. — Gest. 11. Januar. — Gest.

zoben. Alle die schärfstenen Schlüssefolgerungen gefallen somit in sie selbst.

Der Bund deutscher Frauenvereine wird dem Reichstag eine Petition um Abänderung der Rechte der Frau im Bürgerlichen Recht ausspielen lassen. Insbesondere wird gefordert: 1. als gesetzliches ethisches Elterrecht Gütererstattung einzuführen; 2. die elterliche Gewalt der Mutter nicht nach, sondern in Gemeinschaft mit denjenigen des Vaters wirken zu lassen; 3. der Mutter einer unehelichen Kindes die elterliche Gewalt über dasselbe zu gewähren unter eventueller Auflösung eines Ehestandes und die Ansprüche eines unehelichen Kindes seinem Vater gegenüber gerechter zu normieren.

Die von Walter Raumann in Frankfurt a. M. geführten jüngeren Christlich-Sozialen fordern u. A. auch die Anwendung des allgemeinen Stimmrechts auf die Landtags- und Gemeindewahlen. Dazu bemerkt die "Freiheit" zutreffend: Hierin liegt in der That einer der schärfsten Gegengänge verborgen, der uns Konflikte von den "Jungen" immer mehr wird trennen müssen. Das allgemeine Stimmrecht im Landtage und der Gemeinde würde in unserer inneren Politik ohnehin schon bestrebende Besonderheit im Handelsbereich bis zum Chaos steigern und jede Rücksicht auf ethischen Zuständen unmöglich machen. Da gerade das Ideal der Sozialdemokratie ist, so liegt es auf der Hand, wessen Gewichte die "Jungen" mit behalten. Überhaupt ist die Meinung, dass die Bewegung zu ziehen und in die Hände einer vernünftigen nationalen Politik zu lenken vermeidbar? Neben der "Kirschburgpartei" nehmen sie sich wie ein Geleitdienst empfangen werden würden, woran Dr. Rudini allerdings nie gewusst habe. Dr. Rudini drückte am Schluß der Unterredung, welche ihr Direktor mit dem Ministerpräsidenten Dr. Rudini in Bezug der Radikalität gehabt hat, die bestmöglich Erwähnung in Umlauf gelegt waren. Dr. Rudini erinnerte sich auf sein im Parlament erarbeitetes Programm bezüglich, daran, dass das Programm darin bestanden habe, zu versuchen, einen ebensovollen Frieden mit Preußen abzuschließen. Preußen sei zu Preußen gekommen, sowohl um die Friedensunterhandlungen wieder aufzunehmen, als auch um die Entsendung eines Generals als Bevollmächtigten des Königs anzufordern. Dieses Programm sei in der Ausführung bestanden, aber man müsse die Antwort Mercantini's in Schoa, das Ergebnis seiner einleitenden Unterhandlungen mit dem Reges und demnächst die Antwort des Generals Baller, sowie die bestmöglichen Unterhandlungen derselben abwarten. Es sei sicher als ein gutes Vorzeichen aufzufassen, erfahren zu haben, dass Mercantini wie ein Geleitdienst empfangen werden würde, woran Dr. Rudini allerdings nie gewusst habe. Dr. Rudini drückte am Schluß der Unterredung sein Bedauern aus, dass das Parlament geschlossen sei und er diesem daher nicht darüber könne, dass das Ministerium direkt sein Ziel verfolge gemäß dem vorgelegten Programm.

Spanien. Die beiden Söhne des Erzherzogs Baudouin hatten als Freiwillige im spanischen Heere Dienst genommen, um sich an der cubanischen Expedition zu beteiligen. Beide erkrankten am Gelenkfeuer; der Eine starb und der Andere erholte sich nur schwer.

Nach einer Meldung aus Cuba haben die Aufständischen die spanischen Unien bei Maricel angegriffen, sind aber zurückgeschlagen worden. Die Aufständischen scherten ferner in der Nähe von Santalago de las Vegas 120 Hauler ein. Der amerikanische Konsul in Havana Fernandez richtete an den General Weizler eine Ressentiment gegen die Einverbündung des amerikanischen Journalisten Charles Rivers, dessen Körper mit Wunden bedeckt aufgefunden wurden.

England. Neben der österreichischen Plantagen-Gesellschaft und hatte als solcher seinen Bruder Friedrich Schröder in der Gesellschaft angestellt. Dr. Schröder führt bisher ein sehr selbstständiges Regiment und hat es namentlich verstanden, sehr schwere gegen seinen Bruder eingeschlagene Klagen dem Aufsichtsrath zu vertheilen. Letzterer ließ sich jedoch durch die Verurteilung des Friedrich Schröder veranlassen, in einer schärfsten Erörterung der Angelegenheit einzutreten. Eine Aufsichtsratsbeschlusshaltung hat zu sehr stürmischen Auseinandersetzungen geführt. Die Anklage richteten sich gegen die Geschäftsführung des Dr. Schröder-Bogelow, dem es trotz der Unterstützung seines Bruders durch Dr. Arent nicht gelang, den Unwillen des Aufsichtsrates zu beschwichten. Dieser ließ sich nicht einschüchtern, sondern verlangte den Rücktritt des Dr. Schröder, wozu sich dieser endlich nach langem Streitstand verstand; er wurde nur noch mit der Geschäftsführung bis zur nächsten Generalversammlung bestellt. Es wurde eine Untersuchungskommission, bestehend aus den Herren Dr. Eber, Graf Oberenthal und Lange, eingesetzt, welche die näheren Ermittlungen und Erledigungen über die Geschäftsführung des Dr. Schröder veranlassen soll. Von den Ergebnissen dieser Untersuchung wird es abhängen, ob noch ein gerichtliches Nachspiel stattfinden wird. Ein Kolonialland liegt hier nun insoweit vor, als Dr. Schröder versucht, den großen Kolonialpolitiker zu spielen, und durch Einschlägerungen es bisher verstanden hat, diese Rolle zu bekleiden.

Graf Hompeich, der Vorsitzende der Centrumspartei des deutschen Reichstags, vollzog am Mittwoch sein 70. Lebensjahr. Seit 1874 ist er ununterbrochen Mitglied des deutschen Reichstags für den rheinischen Wahlkreis Trier-Düsseldorf.

Die Redaktion des "Velt" wird vom 1. Oktober ds. Jrs. an ein neues christlich-soziales Wochenblatt herausgeben, welches den Namen "Christlich-Social" führen soll. Hofprediger a. D. Stöcker wird dauernd Mitarbeiter sein.

Auf der gegenwärtig in Innsbruck tagenden Versammlung deutscher Historiker wurde die folgende, von Prof. Thaddeus (Tübingen) vorgelegte Resolution mit großer Mehrheit angenommen: "Der Historikertag erneuert seine schon in München (1883) ausgesprochenen Wünsche nach Vereinigung aller Schriften in Beilagen der öffentlichen Archive, welche durch die Staatsinteressen nicht geboten sind."

Unter den Zöglingen des Käthner-Gymnasiums herrschte gegenwärtig die ansteckende Augenentzündung in großem Umfang. Das Gymnasium ist deshalb geschlossen worden. Auch unter den Schülern der Stadtschule herrschte die Krankheit; in jeder der beiden Schulen sind 100 Schüler erkrankt.

Nach einer Meldung der "Westl. Blg." aus Beuthen in Oberschlesien ist in der Nacht in der Einrichtung eine Gasleitung infolge Detonationen umgekippt, wobei 15 Centner flüssiges, glühendes Eisen in das Wasser fielen. Es erfolgte eine Explosion, durch welche drei Personen schwer verletzt wurden und das Dach des Gebäudes abgerissen wurde.

Zu dem in Bamberg stattfindenden Astronomie-Kongress sind bereits über 30 auswärtige Vertreter eingetroffen. Außer sämtlichen deutschen Staaten sind Österreich-Ungarn, die Schweiz, die Niederlande, Belgien und England vertreten. Von Amerika sind Prof. Hagen aus Washington und Prof. Leuschner aus Kalifornien eingetroffen. Auf der Sternwarte fand ein Empfangsfest statt, das einen prächtigen Verlauf nahm. Die umliegenden Höhen waren festlich erleuchtet.

Ein jungerzeichner Prager "Narodni List" erzählten folgende angebliche Geschichte von den österreichischen Kaiserjägern. Als bei dem Kaiserjäger dem Kaiser Herr v. Koscielski und die übrigen polnischen Magnaten vorgestellt werden seien, soll der russische Kaiser zu Herrn v. Koscielski in politischer Sprache gefragt haben: "Es steht mir, Sie und die übrigen Herren hier zu leben." Darauf habe Herr v. Koscielski erst in polnischer und dann in russischer Sprache geantwortet: "Wir freuen uns, Ew. Majestät hier begrüßt und unsere Freiheit auszusprechen zu dürfen. Reden wir doch auch eine Sprache, die den Russen so nahe verwandt ist." Darauf habe der Kaiser mit Herrn v. Koscielski und einigen anderen Polen noch etwa drei Minuten in russischer Sprache sich unterhalten. Obwohl Herr v. Koscielski auf Russischstudien schon Monthes gelesst hat, beweist richtig der "Reichsbote", so wäre das hier Verachtet doch der Gipfel von Taktlosigkeit eines unter deutscher Herrschaft stehenden Polen. Von anderer Seite wird liturgisch berichtet, dass unter Kaiser den Herrn v. Koscielski weder angerufen noch sonst ausgezeichnet habe.

Der englische Arbeitersöhn Tom Mann und der Engländer Willm, welche in Wienerhaven öffentlich reden wollten, sind vom Wienerischen Senat ausgewiesen worden.

Hinzugetragen aus der sozialdemokratischen Partei ist neuerdings der langjährige Führer der Sozialdemokratie in Niedersachsen, Alph. Ihss. Ihm wird zum Vorwurf gemacht, seine Partei-Reden zu seinem materiellen Vortheil ausgenutzt zu haben. Wollten die Sozialdemokratie jedoch ihrer Agitatoren, Vitteraten &c., das Gleiche thun, ausdrücken, von der sog. Führertheit bliebe kaum viel übrig.

Gegen die nächtlichen politischen Revisionen von Adelserien entlastet der bündesstaatliche Badereiterverordnung soll nunmehr seitens der Berliner organisierten Badereiter protestiert und beim Polizeipräsidium Reichswald erhoben werden. Ebenso großen Unwillen hat es bei den Badereitern erregt, dass neuerdings seitens der Polizei Arbeitsräume und Schlafräume der Badereiter in Berlin auf Reinlichkeit kontrolliert werden sind.

Vom Enchener Schwurgericht waren der Händlersohn Kaiser-Wilhelm nach Gewissensbisse seines Vormandes und Händler Welschot Kocian wegen Anstiftung zu diesem Morde zum Tode verurteilt worden. Kocian wurde durch den Schriftsteller Kleindel aus Magdeburg hingerichtet, Kocianczek wurde zu lebenslanger Haftstrafe begnadigt.

Österreich. Kaiser Franz Joseph ist gestern früh von den Manövern nach Wien zurückgekehrt.

Vor mehreren Tagen erschien in Wien eine unbekannte Gruppe des dreihundertigen Soz des Gewerkschaften Reichs. Die Männer beschuldigte die Polizei und die Bevölkerung in höchstem Grade, da jede Form der Totalitarie fehle. Jetzt erfolgte nun in Klosterneuburg auf dem Bahnhofe die Verhaftung der Konservativen, der ehemaligen Prostitutionen Marie Barto. Kurz nach ihrer Verhaftung ging die Verhaftete auf den Abort und erstickte sich. Was sie mit dem Abreise vorhatte, ist bisher noch unklargestellt; man hofft, das geräumte, offenbar in Fliege befindliche Kind bald aufzufinden.

Ungarn. Der Welt-Militärgerichts-Personen wurden schwer, mit einem anderen Zuge zusammen. Dreißig Personen wurden schwer, 14 leicht verletzt. Details fehlen.

Frankreich. In der Pariser Presse nehmen die Erdbebenen über den im Oktober bevorstehenden Karfreitag immer breiteren Raum ein. Cassagnac nennt die Stimmung in der seine Landsleute sich in Erwartung des Karfreitags befinden, ein Deliktum, und behauptet, dass sie so wenig Sinn für Wahrschau haben. Das man den russischen Herrscher feiere, scheint ihm ganz in der Ordnung, aber er meint, man sollte dies mit mehr Würde und Sammlung thun. Was hat Frankreich denn bisher Frankreich für seine sieben

Milliarden (?) gegeben? Etwa die Hoffnung, Elsaß-Lothringen wiederzugewinnen? Nicht im Geringsten; falls man in Frankreich davon dächte, so würde Frankreich keinen Freund der Wirtschaft (!) des Dreiecks verlieren. Und wieder fragt Cassagnac, ob es überhaupt einen Allianzvertrag zwischen Frankreich und Russland gebe, und wie er laute. Was den Schluß Nikolaus II. betrifft, so hätte dieser einen hohen Wert für Frankreich und dürfte er berechtigten Stolz empfinden, wenn der Czar vorher nicht zwei heilige Kreuzreiche, die Kaiser von Österreich und Deutschland, belogen hätte. So ist kein Grund zu so wahnwitzigem Gebaren, zum Deliktum, das in Epilepsie auszuwandern droht, vorhanden.

Italien. Die "Italia" veröffentlicht eine längere Unterredung, welche ihr Direktor mit dem Ministerpräsidenten Dr. Rudini

eintraf. Die gesammten Einnahmen des letzten Finanzjahrs erreichten fünfzig Millionen Dollars und erzielten einen Überschuss von 4½ Millionen Dollars, wodurch sich das Guthaben der Regierung bei der Nationalbank auf 6 Millionen erhöht. Die Regierung dürfte, wenn die günstige Lage des Staatshauses nicht erheblich durch schlechte Ernten oder höhere Wechselkurse beeinflusst werden sollte, bemüht in die Lage kommen, verschiedene Zweige der Verwaltung zu erweitern und einige Steuern, z. B. die Vermögens- und Vermögensabgaben, abzuschaffen. Die Liquidation und Konversion der inneren Schulden hat durch die Ausgabe einer konkorditären zweiprozentigen inneren Anleihe bis zum 30. Juni d. J. zu Ende geführt werden können.

Kunst und Wissenschaft.

Das Königl. Schauspiel giebt heute (im Hoftheaterhaus) "Renaissance". Uebermorgen, Sonntag, werden die Vorstellungen im Königl. Schauspielhaus mit Lessing's "Nathan" eröffnet.

Gestern Nachmittag fand im Königl. Schauspielhaus die Uebergabe der gesammten neuen elektrischen Lichtanlagen durch die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft (Berlin) statt. Derselben wohnten als Sachverständige Herr Professor Dr. Weinhold von der technischen Staatslehranstalt zu Chemnitz und als Beauftragter des Königl. Hausministeriums Herr Geheimrat v. Baumgarten bei.

Im Residenztheater gelangt heute und die folgenden Tage "Wolmirster" zur Aufführung. In Würdigung der ausgewählten Darstellung seines Werkes hat Johann Strauss nachstehendes Telegramm Herrn Oberregierungsrat Ritter zugeschickt: "Laudem Dom Iubilaeum und dem geläufigen Künstlerverein für Ihre großen Verdienste um den Erlöse." Der Dom ist wohlverdient. Sonntag Nachmittag halb 4 Uhr wird zu ermächtigten Freien "Die Friedemarsch" gegeben.

Die in dem getragenen Bericht über die Internationale Ausstellung für Amateurphotographie zu Berlin so außerordentlich ehrenvoll erwähnte Dresdner Firma heißt nicht Curt, sondern Carl Heinecke & Co. (Moritzstraße).

Frau Marquise-Paris gebildet, die sich als Gelangegreiterin in Dresden niedergelassen.

In diesem Monat vollzogen sich fünfundzwanzig Jahre,

seitdem Herr Geh. Rathenau Professor Dr. iur. et. phil. von

Professor Hofmann ist auch Director des pädagogischen Seminars.

Herr Beckord Roth wird während des Winters in Leipzig

die "Belle-Alliance-Theater" in Berlin will den Ruth haben, J. S. D. Jungen dichtung "Die Komödie der Liebe" auf die Bühne zu bringen. Das Werk, in dem der Dichter übrigens noch nicht die bestimmte, charakteristische Physiognomie des Welt- und Menschenverdiensts und des süßen Wertheitslachers zeigt, wird voraussichtlich schon im Oktober in Scena gehen.

Die Bilderschau "Königliche" der befreund, mit Matroschka in der Titelrolle, im November auch ebendort erwähnte Dresdner Firma heißt nicht Curt, sondern Carl Heinecke & Co. (Moritzstraße).

In diesem Monat vollzogen sich fünfundzwanzig Jahre, seitdem Herr Geh. Rathenau Professor Dr. iur. et. phil. von Professor Hofmann ist auch Director des pädagogischen Seminars.

Herr Beckord Roth wird während des Winters in Leipzig

die "Belle-Alliance-Theater" in Berlin will den Ruth haben, J. S. D. Jungen dichtung "Die Komödie der Liebe" auf die Bühne zu bringen. Das Werk, in dem der Dichter übrigens noch nicht die bestimmte, charakteristische Physiognomie des Welt- und Menschenverdiensts und des süßen Wertheitslachers zeigt, wird voraussichtlich schon im Oktober in Scena gehen.

Die Bilderschau "Königliche" der befreund, mit Matroschka in der Titelrolle, im November auch ebendort erwähnte Dresdner Firma heißt nicht Curt, sondern Carl Heinecke & Co. (Moritzstraße).

Die Ausstellung, die Berlins die Summe von 600,000 Mk.

berücksichtigt, ein glänzendes Ergebnis, das bisher noch niemals auf Berliner Kunstausstellungen erreicht worden ist.

Doch auch der Humor auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung nicht so gut gekommen ist, beweist ein kleiner, allerleibiges Buchlein: "Schule und Müller auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1890", das mit allen Hochwohrenden, Weisheiten und sonstigen Grillschlängen auf das Angelegenheitskabinett für Lektüre empfohlen möchten. Die Verfasser des humoristischen Porträts sind nicht mit Namen genannt, es genügt für wichtige Leser aber der einfache Vermerk, dass es aus dem Bureau des "Alabera" (a. d. Verlag von A. Hoffmann u. Co., Berlin) kommt, um jedem die Garantie zu geben, dass es so kurzweilig und witzig wie möglich geschrieben ist und das allerwichtigste noch witzig - Trojan und Roland, die kritischen Meister Berliner Satire, bei ihm Batte gefunden haben. Das gelesene Vorwort wird am besten im Stande sein, für das kritische Wertheits die Stimmung zu moden, mit der es unbedingt aufgenommen zu werden verdient; ihm sei hier mit Vergnügen Raum gegeben:

Sie haben Ihren Weg genommen, Don Hochzeit und über's Meer, aus ohne Schulmobil kommen, die Müller und die Schulze her.

Sehr, wie viel Hunderttausend kommen, die Müller zu beschau'n, beredt! Denn sie frage nach ihrem Namen, Stois leben wieder diese zwei.

Als die Befreiung diesen vielen Ereignisse hier das herumkriegt, die Rolle wiederum zu spielen, die oft schon ihm beschieden war.

Rum mög' es, Leser, Dich begleitet, auf Deinem Gang durch Teppich überall um dies Begnügen zu bestreiten, Zahl extra Du nur eine Rat.

Im Berliner Centraltheater hat die Posse "Eine tolle Nach" die 300. Aufführung vor ausverkauftem Hause und bei stürmischer Beifall erlebt. Die Posse wird, wie bereits gemeldet, am nächsten Dienstag mit glänzender Ausstattung gegeben werden.

Das "Olympia-Theater" in Berlin wird am 15. Oktober mit Mann und Frau nach Wien überziedeln, um in der Kaiserstadt an der Donau den Blüter über seine Anziehungskraft zu beweisen. Ein Konzert Berliner und Wiener Musikkästen hat Herr Direktor Albrecht, sowie dessen gesammelter Vertrag für die österreichische Hauptstadt engagiert, ebenso auch den enoromen Fundus in der Höhe von 400,000 Mark angekauft.

Gerhart Hauptmann hat sein neues Märchendrama "Die verlorene Glorie" den zur Mitwirkung berufenen Darstellern des Berliner Deutschen Theaters vorgelesen. Der Cindrich soll ein sehr harter gewesen sein.

Herr Julius Stockhausen ist in Tegernsee vom Herrn Karl Theodor von Bayern am linken Auge einer Stomatoperation unterzogen worden, die einen glücklichen Verlauf genommen hat.

Am 2. Oktober feiert der dänische Dichter Holger Drachmann in Kopenhagen seinen hundertigen Geburtstag. An diesem Tage sind gleichzeitig 25 Jahre verlossen, seit er sein erstes Werk veröffentlichte. Aus diesem Anlaß wird dort eine Feierlichkeiten, worin alle jüngeren Schriftsteller dem Jubilar ihre Huldigung bringen werden. Leider kann Drachmann sich wegen einer geschwächten Gesundheit angeblich im Auslande aufzuhalten, vielleicht beginnt auch das Dresdner Hoftheater diesen Tag festlich mit einer Neuaufführung seines dramatischen Märchens. Es war einmal", das bekanntlich bereits vor zwei Jahren mit Walde als Prinz von Nordland einen durchdringenden Erfolg an unserer Bühne erzielte. Die dramatischen Werke Drachmann's sind in dem Dresdner Verlage von E. Wieser erschienen.

Bei "Leidenschaften" der Erwerbs- und Wirtschaftsausstellung vom 1. Mai 1890 in der ihm durch das Reichsamt für Handel, redigiert vom Oberlandesgerichtsrat Dr. Carl Hallauer, erschien am 12. August 1890 gegebenen Datum. Band 7 von Reinhold's Durch Handbuch, Preis 10 Pf. Aus dem Sachverständigenkabinett der Kaiserlichen Gesellschaft für Wissenschaften und Technik, Berlin, Verlag von Albert Berger (Stern'sche Buchhandlung). Preis fünf Pf. Am 12. August 1890 gegebenen Datum des Bandes kann man sich sehr wohl über das, was Reinhards ist, sagen, was Reinhards ist, wissen. Außerdem sind, soweit es möglich, die Stellen anderer Gesellschaften, Ausschreibungen und Preisverleihungen mit aufgenommen und das Nachschlagen durch ein ausführliches Sachregister erleichtert. Auch dieses Banden sind vornehmlich Sachregister erledigt. Auch dieses Banden sind vornehmlich Sachregister erledigt.

Ergebnisse des Gewerbes und Wirtschaftslebens vom 1. Mai 1890 in der ihm durch das Reichsamt für Handel, redigiert vom Oberlandesgerichtsrat Dr. Carl Hallauer, erschien am 12. August 1890 gegebenen Datum. Band 7 von Reinhold's Durch Handbuch, Preis 10 Pf. Aus dem Sachverständigenkabinett der Kaiserlichen Gesellschaft für Wissenschaften und Technik, Berlin, Verlag von Albert Berger (Stern'sche Buchhandlung). Preis fünf Pf. Am 12. August 1890 gegebenen Datum des Bandes kann man sich sehr wohl über das, was Reinhards ist, sagen, was Reinhards ist, wissen. Außerdem sind, soweit es möglich, die Stellen anderer Gesellschaften, Ausschreibungen und Preisverleihungen mit aufgenommen und das Nachschlagen durch ein ausführliches Sachregister erleichtert. Auch dieses Banden sind vornehmlich Sachregister erledigt.

Ergebnisse des Gewerbes und Wirtschaftslebens vom 1. Mai 1890 in der ihm durch das Reichsamt für Handel, redigiert vom Oberlandesgerichtsrat Dr. Carl Hallauer, erschien am 12. August 1890 gegebenen Datum. Band 7 von Reinhold's Durch Handbuch, Preis 10 Pf. Aus dem Sachverständigenkabinett der Kaiserlichen Gesellschaft für Wissenschaften und Technik, Berlin, Verlag von Albert Berger (Stern'sche Buchhandlung). Preis fünf Pf. Am 12. August 1890 gegeben

Deutschland und Sachsen.

Geburtstage zu dem nächsten Sonntag früh 5 Uhr 35 Min. von vierzig Hauptbahnhof nach Annaberg. Weitere 2 abgehenden Sonderzüge sind bis spätestens Sonnabend Abend 9 Uhr zu entnehmen. Sonntag früh findet ein Geburtstagsverlauf nicht statt. Nebenbahnen zum Zug können auch im Restaurant "Deutscher Hof" (Hübler, Münchner Kindl), Moritzstraße 19, Ende Klingstraße, sowie in der Geschäftsstelle des Vereins "Erzgebirger", Königsbrückstraße 37, entnommen werden.

Beginnend am 1. wurde der Stationsdiener Karl Minkau, der wegen faulhafter Gestaltung eines Eisenbahntransports am 7. d. M. zu zwei Wochen Gefängnis verurtheilt worden war.

Erste Krankenfalle Dresden. Geburtsbereitung im kleinen August 1896. Der Wohlfahrtsbeamte bestand bis Ende des Monats auf 27.865 und war 54.885 männliche und 33.936 weibliche. Anmeldungen erzielten 14.700, unter denen ihm lediglich 1.051 für die Invaliditäts- und Altersversicherung verloren, dagegen Alt meldungen 14.888, darunter 800 lediglich zur Invaliditäts- und Altersversicherung. Gestatt wurden als Ausgangsbasis ein Mitglied von 100.211, 14 Familienunterhaltsaufwands auf 27.865 und 14.700 Mitglieder 1337 M., 1. Wohlfahrtsunterhaltung 2473 M., und 1. Erbbauteil für 34 männliche Mitglieder 1102 M., für 14 weibliche Mitglieder 420 M. Von diesen Sohne und Tochter von Mitgliedern 2714 M. Im Gesamtbetrag 21. Wettbewerbe jährt 21. Pflanze 11. Anzahl, von den Gewinnern sind 7 wohltätige erwerbstreibende, 11 arbeitslos und 3 als unarbeitbar erachtet worden. Die Zahl der bestago-suchenden Arbeitnehmer betrug am Monatsende 17.942. Am Beitragszahler der Kunden Verbindung 29.808 22. 84 M., und für die Invaliditäts- und Altersversicherung 29.153 89 M. zu reconservieren geworden; für 22.820 M. wurden Beitragszahler für die Invaliditäts- und Altersversicherung angeordnet. Die Zahl der verhinderungsbedürftigen Personen für die letzte Verbindung betrug 17.800 und zwar 9.088 männliche und 33.936 weibliche.

Vom 21. bis mit 25. September findet an den Vormittagen von 10 Uhr an die Besteigung einer großen Anzahl von Pfänden in der Leibniz-Geschäftsstelle Dresden-Niedstadt, Katernstraße 17, statt.

Mittwoch den 23. September hält der Bezirksverein rechtlich die Ehe im Landeslichen Rathaus diesjährige Herbstfest ab. Außer dem leidenschaftlichen Koncert und Ball wird natürlich durch eine große Anzahl musikalischer und humoristischer Beiträge ausgetragen.

Bei der neuen Preisauszeichnung für das "Jüttauer Amtsgäßt", deren Trakt von 10 zu 10 Jahren vergeben wird, hat sich für das nächste Jahrzehnt ein Preisunterricht von ca. 100.000 Mark herausgestellt. Der Buchdruckereibesitzer Menzel will den Antrag von Jahr zu Jahr 1000 Mark weniger ausführen als bisher, ein Anderer will es um 100. Mark und die Amtsräte Hanke und Voigt gar um 10.000 Mark pro Jahr billiger machen als bisher.

Zur Zeit gerichtet. Am 10. Mai d. J. bezeichnet der Schriftsteller und Buchhändler Carl Bruno Sommer, wohnhaft in den Thiedenbergen, mit seiner Frau und seinem 17-jährigen Sohn das Koncert im Zoologischen Garten. Aufgabe des außerordentlichartigen Beutes waren die Gäste sehr gedrängt und so kam es, daß der Herausgeber Römer den Sohn Sommer etwas herzig an den Händen streckte, als er sich aus geschäftlichen Gründen zwischen zwei dichtbelegten Tischen einen Weg bahnte. S. entschuldigte sich sofort, stand jedoch bei S. ein, seine Beachtung, sondern zog sich stattdessen wie Regel recht lieber in den Raum, nahm und erhielt schließlich von Sommer mit dem Griffe des Spezialschlüssels einen heftigen Schlag über den Kopf, so daß eine stark blutende Wunde zum Vorzeichen kam. Das Schöffengericht verurtheilte seiner Zeit den Täter wegen vorwärtscher Verbreitung, verbot mittels gefährlicher Werkzeugen unter Abschluß mildernder Umstände in der niedrigsten, geistig untauglichen Strafe von 2 Monaten Gefängnis. Sommer legte Berufung ein und stellte den Sachverhalt eben vor dem existentiellen Gericht in einem wesentlich anderen Lichte dar, als die jungen Anwälteste behauptete er, der Verleger habe Anstalten getroffen, ihn, den Angeklagten, mit einem Vergiss zu schlagen u. d. dieser Angriffsversuch gegenüber habe er. Sommer sah im Fall der Notwehr gebunden. Aus diesen Gründen verließ der Verleidiger in erster Linie auf Freiheitssetzung, ev. aber um Entlastung mildernder Umstände und Sicherstellung einer möglichen Geldstrafe.

Die Strafammer gelangte auf Grund einer erneuten Beweisaufführung zu bestehender Nachahmung wie das Schöffengericht und vermaß daher das Rechtsschisma Sommer s. — Vor ca. 3 Jahren, in der Nacht vom 24. zum 25. September 1895, wurden die Handelsräte Gebrüder Ernst Wilhelm Menzel und Julius Heimann, o. auf der König-Johannstraße von einer Anzahl Personen thödlich angegriffen und blutig verletzt resp. bestimmtglas zu Boden geschlagen. Die Angreifer bedienten sich mehrerer Stöcke bez. eines sogenannten Todtschlägers. Als am 23. Juni d. J. das schönheitsrechtliche Richtschisma erfolgte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Das gewaltthätige Meinhart gab keine Befreiung an das Richtschisma erforderte, hatten sich als Angeklagte der Juwelier Müller und der Schlosser Carl Gottschall de Wild zu verantworten. Beide sind aus Eisen a. d. Kette gebürtig und Müller war inzwischen vom dortigen Schlosserwirt wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg zu 4 Jahren Gefäng

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Junge tüchtige Leute suchen

Restaurant

In Dresden-A. baldigt zu übernehmen, wenn 1000 M. Antragen. Off. d. Bl. erbeten.

Restaurations-Geschäfts

I. Ranges wird intelligenten, tüchtigen Fachleuten Gelegenheit geboten, sich eine gute Zukunft und dauernd sicher, großes Glück kommen zu schaffen. Berlans nur Umstände halber Event wird das Geschäft an hohle u. bestens empfohlene Herren mit der Auszahlung v. 30.000 M. abgegeben. Alle Verhältnisse äußerst günstig. Öfferten unter D. P. 3138 an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Restaurant.

Berlans mein sehr ausgehendes Geschäft in Dresden-Alte Krautheit halber sofort. Beste Lage. Agenten wünschen. Öffert. unter N. H. 126 an die Exp. d. Bl.

Hirn Böttcher.

Wegen Todestags ist eine U. Böttcher ein guter, fester Kunde zu verl. u. sofort zu übernehmen. Näh. Johanna.

Ein in guter Lage befindliches Böttch.-u. Produktengesch. ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näh. Johann. Heyertrage 26, S. L.

Kauf od. Beteiligung.

Junger leb. Kaufmann, Cbr., sucht mit 15.000 M. ein nachhaltigbringendes Details ob. Fabrikationsgeschäft in Dresden zu kaufen, ev. sich an einem solchen zu beteiligen. Vorzugsart solche Geschäfte, in welchen Suchender vor Übernahme sich einarbeiten kann. Ausf. Off. u. U. P. 3152 an Rudolf Mosse, Dresden.

Bernadelungs-Geschäft

mit jährl. nachweisl. 6000 M. Brutto gewinn zu verl. Mein & Co., Schloßstr. 8, I.

Seit vielen Jahren bestehendes

Blumengeschäft

ist wie es steht u. liegt, pass. f. Damen, zu dem bill. Preis von 50 M. zu verl. Näh. bei Dr. Tittel, Rathausstr. 43, v.

Wien in Wien in schöner, verfeinertreicher Lage geleg. kolonial-, Delikatess- und

Papierwaar.-Geschäft

bedarflichtig, ich unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. 7—10.000 M. Kapital genügen. W. Adr. erbeten unter P. R. 100 postflag. Pirna.

Bäckerei-Verkauf.

Siehe gute Landbäckerei bei 1000 M. Auszahlung zu verkaufen. B. B. 20 an Rudolf Mosse, Freiberg erbeten.

In einer mittleren Provinzstadt Sachens ist ein gut gehendes

Posamenten-, Weiss-, Woll- u. Strumpfwaar.-Geschäft.

verbunden mit stott betriebener Strumpfstrickerei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch in das Grundstück, worin sich das Geschäft befindet, je nach Wunsch zu verkaufen. Meistanten wollen Anfragen unter C. A. B. 10 senden an Hasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

In vorzügl. Lage,

ohne Konkurrenz, ist ein Korb-, Seifens-, Lichts- und Porzellan-Geschäft preiswert zu verkaufen. Off. unter O. G. 148 in die Exp. d. Bl.

Schuhmacherei,

nachweislich gutgeb., beste Gelegenheit für junge Anfänger, verhältnismäßig leicht billig zu verkaufen. Off. u. N. W. 140 in die Exp. d. Bl.

Konditorei

mit Bäckerei, seine Lage, weg. Fortgang sofort zu verkaufen. Off. unter K. K. 250 "Invalidenbank" erbeten.

Ein Produktions- u. Grünwaar-Gesch. mit schöner Wohnung, französisch, ist ob. ip. zu verl. Näh. Striekerstr. 36, I. Hügelstr.

Gutes Produkten-Geschäft

mit Schlachterei, jed. Woche ein Schwein gekchl., Schinken, Wurst, viel Wurst, nachweislich gut. Gehalt, i. 1800 M. Objektwert, zu verl. bezgl. m. Zweifelwirtschaft, Hobelwinkel, i. 1200 M. Selbst, Kosten, Ausl. Th. Lehmann, Melanchthonstr. 20, I. Hügelstr.

4 Milch- u. Buttergesch.

tägl. 50—80 Liter Milch u. viele andere Lebensmittel, für 680, 850, 1700 und 1800 M. letztere mit 2 Drehmangeln, ist verflücht. Kosten, Ausl. an Selbst, erh. Lehmann, Melanchthonstr. 20, I. Hügelstr.

Tischlerei-Verkauf.

Gebliebliche meine Tischlerei mit guter Rundarbeit, 7 Hobelbänke, Holzvorrath, alles zum Selbstkostenpreis, zu verkaufen. E. Richter, Tischlereimaster, Raab d. Dresden.

!! Achtung !!

Wein in einer Stadt Sachens, ca. 50.000 Einw., mit großer, reicher Umgebung, Knotenpunkt des Erzgebirges, sich befindendes und gutgehendes, seit 30 Jahren bestehendes

Wollwasch-, Tricotagen-, Strick- u. Haferlgarn-Geschäft

ist wegen anderen an mich herangetretenen Unternehmungen zu verkaufen. NB. Ladenhüter sind nicht vorhanden. Reicht mit 2000 M. wollen ihre Adressen an Hasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter W. 216 gelangen lassen.

Das zum Nachlass des Wohn- kutschers Strauß in Görlitz gehörige

Führwerk:

4 Wiede, 2 neue Landauer, 1 Feuerwagen, 1 Halbschale, 3 neu-silberne, 2 englische, 2 prächtige Gelehrte, 2 Schlitten sollen freihändig gegen sofortige hohe Bezahlung im Ganzen ob. einzeln verkauft werden. Bezahlung Vorn. bis 8 Uhr in Gorlitz, Consulat. 23. Auskunft dagegen in der Wittwe Strubl dagebst.

Sichere Existenz.

Großt. Geschäft, feinste Lage Dresden-A. vornehm bill. Methe, ist sofort Kraut. halb. zu verl. Zur Übernahme gen. 2000 M. Off. erbeten unter A. P. 3135 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft,

verbunden mit Fleischbierhandlung und Fleinvieh-schlächterei ist französisch, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. E. 5663 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Eine schöne Windenbauerei

in bissiger industrieller Gegend mit idyll. Werkegarten und Gründstück, bei wenig Auszahlung billig zu verkaufen durch P. Körner, Görlitz a. E.

Eine neuerrichtete Bäckerei,

die einige in lebhaftem Dorfe in der Nähe einer Kleinstadt, mit guter Rundarbeit, sofort zu verkaufen. Näh. unter A. Q. 1012 postlagern. Bäckerei.

Chocoladen-Geschäft

mit einfachster Hinterhältig. pass. für eine Dame, ist nur bewohnt. Verhältnis wegen sofort verkauflich. Näh. Wallgrafenstrasse 25, 1 Et.

Buttergeschäft,

gutgehend, beste Lage, ist sofort wegen Krankheit billig zu verl. Breit. niederjul. u. O. S. 159 in der Exp. d. Bl.

Abreise halber

ist ein fl. seit 25 J. bestehendes Galanterie- und Schnittw.-Geschäft sofort ganz billig zu verl. Ladeneintheit mit Wohn. 270 M. (auch sind die Waaren im Ganzen zu verkaufen). Näh. P. Blauenstrasse 6, 2. Richter.

Sichere Existenz!

Führwerks-Geschäft

mit 6 Wieden, Wag. u. c., ausreich. Winterbech., gr. Stallung, bill. Methe, ist f. 4000 M. zu verl. Näh. Postenfel durch Hilbert, Alleeäschken 7.

Käserei-

Gesuch.

Ein saftiges und zahlungsf. Röder, welcher durch langjährle. Wachtung gut empfohlen, nicht eine Milch von tgl. 300—600 Liter jetzt ob. später. Off. unter J. 7660 in die Exp. d. Bl.

Anderweitige Unternehmungen halber verkauft ich mein

Fabrikations-Geschäft photographischer Apparate

eigene Patente konkurrenzlose Spezialitäten unter sehr günstigen Bedingungen. Erforderlich, Kapital ca. 20.000 M. Vorzugsweise Geschäftsz. Selbstständigmachung. Briefe u. L. 5512 an Rudolf Mosse, München.

Kolonialw.- u. Gemüse-

Handlung, Jahresumsatz 13.000 M. off. f. 3.000 M. zu verl. Näh. Postenfel d. Hilbert, Alleeäschken 7.

Ein kleiner, sehr gute, ges. wohlbringende

Präge- und Stanz-Fabrik

in Massenartikel mit guter Rundarbeit ist preiswert sofort zu verkaufen. Aufkennung nicht erforderlich. Anzahl nach Vereinbarung. Öfferten unter W. 6039 in d. Expedit.

Trautes Heim!

Junger Beamter in Lebensstellung, 27 J. von ange. Neupf. gut. vert. Char., vermögend, w. mit e. wirthl. Mädchen beh. Verheirathung in nah. Verb zu treten. Diskret, möglichst anonym überlief. Gesl. Ch. in Angrabe der nah. Verb. erb. u. O. T. 160 in die Exp. d. Bl.

Heirath!

Kaufmann u. Kadett, beide, d. Gebets einer ren. Textilfabrik, welcher infolge zurückgezogenen, dem Geschäft neidv. Lebens wenig Gelegenheit hatte, eine würdige Lebenszeit zu finden, wünscht auf diese Weise mit einer hübschen, gemüthsvoilen, einf. eign. Dame in Verbindung zu treten. Suchender ist 34 J. alt, von angenehm. Ausk., in bestem Ruf und von nem. Charakter. Der selbe möchte gern in das Geschäft als Theillhaber eintreten, doch möchte ihm die best. Dame ein Kap. von 15—20.000 M. zu zahlen. Ein glückl. angenehme Leben würde sicher geben werden. Gestell. Off. unter U. 60232 Exped. d. Bl.

12 Käberling

schönes Arbeit. Säulen-Sophia (neu) für 35 M. und eleg. Blättr. Säulen-Sophia 60 M. zu verl. Freibergerplatz 19, I. L.

12 Käberling

große Auswahl für Gas- u. Petroleum. Grösste Auswahl, beste Fabrikate, billig bei

Albert

Hauptvogel, Ostra-Allee 3, n. Post. Telefon 2901.

Allgemeine Reparaturen

in Lampen und Laternen durch eigene Werkstatt schnell und billig.

Reell!

Stech. Professionell, 32 J. Witwer v. Kind, 5000 M. Vermögen, sucht ein wirthl. Mädchen beh. Verheirath. Öfferten einer j. Dame oder Witwe mit etwa 20.000 M. Rentenbeh. befreit.

Verheirathung

entwedd. Damenbekanntschaft, Gesl. Off. erb. u. J. L. 240 "Invalidenbank" Dresden.

Reell!

Stech. Professionell, 32 J. Witwer v. Kind, 5000 M. Vermögen, sucht ein wirthl. Mädchen beh. Verheirath. Öfferten einer j. Dame oder Witwe mit Ang. der Verhältnis. Photoz. erhalten bis 22 d. M. unter O. J. 150 Exped. d. Bl.

E. Paschky

Haupt-Gäger und Güter: Dresden-Friedrichstr., Wölfnitzstrasse 1. Tel. 1634, nahe der Hauptmarkthalle, Villaherrenstrasse 40. Tel. 3102. Wettinerstrasse 17. Tel. 1635. Altmühlstrasse 4. Tel. 1735. Werderstrasse 8. Tel. 4162. Neustadtstrasse 3. Tel. 2967. Striezelmarkt 16. Tel. 2906.

Ein Pianino

u. ein Parmonium m. voll. Ton sehr bill. zu verl. Striezelmarkt 21.

1 Pianoforte

Gesl. Offerte. d. Bl. 28. Tel. 2901.

Ritter - Röver,

soll neu, b. 1. verl. Elisenstr. 42, 2.

Laterne

für Straßen-, Haus- und Stallbedarf.

Kadefahrlaternen

Wagenlaternen vom einfachen bis zum Eleganten.

Lampen

für Restaurants, für gewerbliche Zwecke, Arbeits-lampen.

Gas-Glühlicht,

Spiritus-Glühlicht.

Alle Beleuchtungsdarstell.

Kocher

für Gas- u. Petroleum.

Heizöfen

für Gas- u. Petroleum.

Braterringe

empfiehlt M. Uhlmann.

Zu laufen gesucht

ein dunkles hobes Mahag.

Büffet (sehr gut). Off. m. Ans.

des Büffets unter L. J. 270 "Invalidenbank" Dresden.

Maria geht. Sophia 18. Tru-

men, Stühle, Tische, Schränke, verl. billig Möbelhalle Diekmann, Winterstraße 40.

Ausstellungs-Schränke

Elegante Damenkleider
und einfache von 5 M. am freit
feiert Frau H. Säss, Grüne
straße 21, part. gegenüber dem
Holzschuh.

Telephon

in abgewandten Plauen bei Dr.
Wolffarth 10.



Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte,

Tochte, Tafellieder, Briefe,

und Rath und Auskunft,

Übertrag R. Schneider,

Frauenstraße 4, I. Et.

Wünschmann's Bureau,

11 Rampeiche 11.

festlich billig, frisch, freig. d. Fr.

Quaden, Romant., Aufstellungs-

Geschenke, Blumen, und Apotheken-

Umschreib. K. 11. Meistagaben.

Städtl. Beamtenküche

für den Kohlwein Weißeliege

Tonnen, Kästen, Kästen für Post, Eisenbahnen, Gewerbe-

und Wirtschaften.

Hugo Fleischer,

Wilsdrufferstraße 28, II.

seit 1861 blüht in Friedl.

Eingaben an alle Behörden,

Räume, Testamente, Gerichte,

Abwesenheiten, Geschenke,

Gedichte, Tochte u.

gibt Auskunft und Rath!

Einzig pratt. Verhältnisse für

Putzmachen

in 2-4 Woch. gründl. in sicher

mur der Frau S. Henfinger,

48 Villenstraße 48.

Engländer

gibt gründl. pratt. Privat-

Unterricht A. 10 M. monat.

Off. unter S. 10 Postamt 1.

Mal-Unterricht

wird erhältl. Rathausstr. 19, I.

Tanz-Unterricht

jeder Zeit für einzelne Personen.

Alle Kundinzen in 3 Stunden

unter Garantie. L. Reinhart,

Zahlreicher Rathausstr. 1.

Kackow,

Altmarkt 15.

Maschinenarbeiten.

Schreinen, Handelsmärschen,

Stricken, Kästen u. Brotsorten, &

Verkaufsstellen.

Bücherei, Auskünfte, etc.

Verkaufsstellen.

</div

Dresdener Pferde-Rennen.

Sonntag den 20. Septbr. 1896 Nachmittags 2½ Uhr.

Sechs Rennen:

1. Preis vom Hercules. Herren-Rennen. Vereinspreis 1400 M.
2. Preis vom Weißen Hirsch. Vereinspreis 1950 M.
3. Bischorna-Rennen. Gräflicher Gestüt-Preis 1500 M. und Vereinspreis 1000 M.
4. Prinzess-Louisa-Jagd-Rennen. Offizier-Rennen. Ehrenpreise u. Vereinspreis 1000 M.
5. Ausstellungs-Hürden-Handicap. Preis 2000 M.
6. Residenz-Handicap-Steeple-Chase. Herren-Rennen. Preis 3000 M.

Gegeben von der Haupt- und Residenzstadt Dresden.

Preise der Zuschauerplätze:

	Im Vorverkauf: An der Kasse.
2. Rennplatz Bogensitz	M. 6.—
2. Rennplatz Tribünenstuhl	4.—
I. Platz	3.50
II. Platz	1.75
I. Ring	2—
II. Ring	1.—
	50

Wagontarife für den reserv. Wagenplatz, seitlich des Wissleiderpavillons, wo jeder Innsaß, der nicht Mitglied ist, außer Kutscher oder Dienerschaft ein Billet zum I. Platz oder Tribüne haben muß. Totalitarbillets (nur Besitzer des I. Platzes oder der Tribüne haben Eintritt). Rinder unter 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen (Vogel u. Tribüne ausgenommen) den halben Wagenspreis.

* Vogen- und Tribünenloge nur im Sekretariat, Victoriastrasse 26, part., erhältlich.

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen findet nur bis zum Abend vor dem Rennen statt und zwar bei:

Sekretariat des Dresdener Rennverein, Victoriastr. 26, v.

Zigaretten-Studio am Böhmischem Bahnhofe.

Friedrich Gebert, Elek. Ferdinand u. Pragerstrasse.

Cigaren-Geschäft Hänel, Elek. Wildstrufer- u. Schlossstrasse.

Wolf's Cigaren-Geschäfte.

Jahrbplan

der Sonderausgabe zum Memmelsbach ab Böhm. Bahnhof.

Hinfahrt: Von 1.30 Uhr Mitt. ab nach Bedarf bis 1.50 Uhr Mitt.

Rückfahrt: Von 5.35 Uhr Nachmittags ab nach Bedarf bis 5.55 Uhr Nachmittags.

Es werden Rückfahrtarten nur auf dem Böhmischem Bahnhofe zur Ausgabe gelangen. Der Preis derartiger beträgt für II. Wagenklasse 0.60 M., III. Wagenklasse 0.30 M. Ein Verkauf von Fahrkarten findet auf dem Abgangsort Neid und zwar II. Wagenklasse 0.50 M., III. Wagenklasse 0.30 M. statt. — Vorverkauf von einfachen Rückfahrtarten schon am Tage vor den Rennen.

Jahrbuch der Eisenbahngüter: Abfahrt von Berlin 6. 7.

8 früh; von Leipzig 8.26, 8.45 früh; von Chemnitz 8.48 früh; von Görlitz 7.59 früh; von Schönau 12.51 Mittags.

Das Sekretariat des Dresdener Rennverein.

Nächster Rennstag: Chemnitz, Sonntag den 4. Oktober 1896 Nachm. 2 Uhr.

Dresden.

Castan's Panoptikum

Am Postplatz — Stadtwaldschlößchen.

Neu:

Charles Darwin, Gustav Freytag
Victor Hugo.

Geöffnet: Wochentags 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.
Sonntags 11 — 9 —

Stadt-Waldschlösschen,
Postplatz.

Täglich

Grosses Concert

des österr. Damen-Orchesters „Franz Bärthl“.
Anfang Wochentags 6 Uhr. Sonn- und Feiertags 4 Uhr.
Sonntags von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.
Hochachtungsvoll Max Mäser.

Münchner Hof

T. A. I. 3495.

Kreuzgasse 21.

Hôtel & Concerthaus.

Tyroler Gesangs-Concert.

Direction: Hans Spies. Eintritt frei!

Clemens Wünsche's Restaurant

zur Missdr. Vorstadt. Mir kommt Sehnsucht! vom E. Sauer, Freibergerstr. 7/9.

Heute sowie jeden Freitag

Schweineschlachten.

Sehr seines Pianino, Sophas in Plüschi- und Wollezeug, Plüschi, in jedes Zimmer passend, schöner Ton, billig zu verf. Zu tolde Arbeit, aug. bill. zu verf. erfaht. im Wilscheich. Magistr. 8. Dippoldiswalderplatz 3, 2. Etg.

Jerwitz' Akademie für Tanz und moderne Anstandslehre.

Den 1. Oktober beginnt der Unterricht für die Herren Studenten. Jederzeit finden Aufnahmen von j. geb. Damen und Herren in den Akten statt. Auch Schnellanzugunterricht zu jeder Zeit unter Garantie. Lehrer für die Tanzkunst bilben wir auf.

kleine Brüdergasse 8, 1. Dir. W. Jerwitz, Sohn u. Hilfslehrer.

Sohlenstanze

mit dazu gehör. Tisch, 3 Arbeitsstände, 2 Säbe Messer (dick und breit) u. Löffeln, beschlagen und unbeschlagen, los. sporth. zu verf. Höheres Dreieck 1 n. 1.

Spitzgrundmühle b. Coswig,

25 Min. von der Bahnhofstation.

Schönster Ausflugspunkt mitten im Friedewalde. Großes Garten-Museum der Umgegend. Keiner Concert- und Ballspiel-Mitspieler mit Klavier. Gemeinde Sommerwohnungen.

Große Ausspannung. — Radierwerkstatt. — Gute Küche. Echte Biere. Weine besser Marken.

Um gütigen Aufpruch bitten hochachtend Th. Krille.



Dresden-Meissen täglich 41 Stück, 18 Tampflichte.

Porzellan-Manufaktur, Albrechtsburg, Weinbau.

Redlichhaus

Restaurant. Dresden-A., Au der Carolabrücke.

Wortheimtes Lokal der Residenz, Schenkwürdigkeit. Herrliche Aussicht nach der Terrasse und Elbe.

Hochfeinsten Astrachan-Caviar

empfiehlt
Wassily N. Schischin,
Hoflieferant,
Seestrasse 9.

Allen meinen werten Gästen, Nachbarn, Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnahme, daß ich mein

Restaurations-Lokal

Kasernenstrasse 19

der Neuzeit entsprechend vorgerichtet habe. Ich habe Alles aufgebaut, den Aufenthaltsraum in meinem Lokal so angenehm als möglich zu gestalten. Dorene ich versichere, allen meinen werten Gästen mit nur vorzüglichsten Getränken und besten Speisen bei civilen Preisen auszuhören, faire zu zahlreichem Betriebe ein Hochachtungsvoll

Kasernenstr. 19 Ernst Bauer, Kasernenstr. 19.

Herbst-Gummi-Mäntel

in den neuesten Formen und Mustern,
auch nach Maassangabe,
empfehlen

Baumacher & Cie

Königliche Hoflieferant.

Prager Strasse 26, Seestrasse 2,
Wildstrufer Strasse 2.
Großes Lager: Prager Strasse 26.

Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife

a 20 und 40 Pf. 3 Stind 50 Pf. und 1 Mk.

Leichner's Fettpondre, 60 Pf. und 1 Mk.

Prinzessinnen-Wasser, a 75 Pf. und 1 Mk.

Poudre de riz, a 25, 50, 75 Pf. und 1—1 Mk.

Fliederblätten-Duft, 1, 1½ und 2 Mk.

Theerschwefel-Seife, a 25 und 50 Pf.

Olivenharz-Pomade, 20, 25, 50, 75 Pf.

Pappel-Pomade, 25 und 50 Pf. China-Pomade,

25 und 50 Pf. empfiehlt die Parfümerie

Oscar Baumann, 3 Grauenstraße 3.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Unter Lager

1896er Gemüseconserven

ist nun compleet. Wir bringen auch in diesem Jahre dieselben vorzüglich Fabrikate zu billigsten Preisen wie bisher zum Verkauf und bitten um Erteilung geschätzter Aufträge.

Ausführliche Preislisten sind in allen unseren Verkaufsstellen zu haben.

Bei Abnahme v. 10 Kg. auf einmal 5% Rabatt.

25 " " 10% "

Bei grösser. Entnahmen noch billigere Preise lt. besond. Engrospreisliste.

Donnerstag Nachmittag eingehend:

Allerfeinster Schelfisch auf Eis,

Pfund 15 und 20 Pf.

Neuer und frisch eingetroffen:

Frisch geräucherter Gänsebrust. Echte Telower Rübchen, Neue russ. Zuckerschoten, Neue Kranz-Felgen, Neue Bratheringe, Neue Delikatessheringe mit Gräten in Bouillon, Tomaten-, Champignon- etc. Sauce, Neuer Aal in Gelée, Neuer Hering in Aspic, Neue Bricken etc. etc.

Unter Delikatessenreich Prager - Strasse 24, schrägbüber Struvestrasse, erhält von jetzt ab wieder regelmäßig frische Sendungen von:

Jungen Gänse, Jungen Enten, Jungen Tauben, Jungen Hühnern, Pouarden etc. etc.

Alles nur in zarter, feinster Qualität zu niedrigsten Preisen.



Pferde=Verkauf.

Ein neuer Transport Ardenner Pferde steht von Dienstag den 22. d. M. an bei mir zum Verkauf.

H. Strehle, Oschatz.

Oldenburger Milchvieh

und Bullen stellen wir am 23. September in Riesa im Sächsischen Hof zum Verkauf.

Nordenkirchen, Oldenburg.

Achgelis und Detmers.

Oldenburger Kuhfälber

und Bullenkälber stellen wir am 23.

September in Riesa im Sächsischen Hof zum Verkauf.

Achgelis und Detmers.

Oldenburger Milchvieh

und Bullen stellen wir am 25. Sep-

tember im Milchviehhof in Dresden (Schuppenhof) zum Verkauf.

Achgelis und Detmers.

Ernst Schluckwerder Fleischermeister

Pfeischen, Ollstraße 39,

empfiehlt sein Fleisch- u. Wurst-

Geschäft, garantirt gute Ware

Solide Preise. Täglich frische

Leber, rohen Speck a Pf. von

55 Pf. an. Schöne Warte.

Fuchswallach,

4½ Jahre, 172 hoch, steht wegen

Krankheit des Besitzers aus Ver-

kaufhand zum Verkauf durch W.

Israel, Wittenbergsstr. 55.

Fichten zur Anpflanzung sind abzu-

geben Wachwitz, Wachberg.

Wachtelehandel

bill. s. vert. Friedengasse 5, 3.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Aufzug 18 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Victoria Salon

Senor Don Juan Fessi

mit seinem dressirten

andalusischen Stier.

!! Elektrische Kreolinnen !!

Prelle's singende und sprechende Hunde

etc. etc. etc.

Gästekabinett u. Caviar. 17 Uhr. Eintritt 18 Uhr. Carl Thieme

Am Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Damen-Schlüller-Ensemble "Carl Decker".

PALAST - Restaurant

Dresden-A.
Ferdinandstr. 4.

während der Herbst- u. Winterszeit
täglich von 4 Uhr an:

Neu! Wiener Kaffee-Concert. Freit.

Abends von 8 Uhr ab:

Populäres Concert.

Auftreten des einzigen existierenden
Schwedischen Damen-Sextetts
Pöttinger

und des

Wiener Damen-Orchester,

Dir. Marie Peschka.

I. Saalplatz 1 Mk., I. Parquet 50 Pf., II. Parquet

30 Pf., Programm 10 Pf.

Am-Wochenabend Nachmittags und Sonn- u. Festtags

14 Uhr. Mittwoch-Mittag. Eintritt 10 Pf.

Hedauungswelt C. Thomm.

Welt-Restaurant Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.
Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Fremden.

Täglich gr. Concert,

von 9 Uhr an Riesen-Orchester mit Dampf-
betrieb, von 5 Uhr Nachtm. bis 11 Uhr Abends

Großes Gesangs-Concert

der Salzburger Sänger-Familie

Joseph Freiberger.

Zum ersten Male in Deutschland. Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Neu! Neu!

Westendschlößchen, Plauen.

Heute und folgende Tage bis mit 21. September

Austreten von Oscar Junghänel's humorist. Sängern aus Rosheim.

Herren: Höfer, Winkler, Bär, Gläser, Hallier, Lippardt,
Wagenblau und Junghänel.

Aufzug Abends 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorwurfskarten zu 10 Pf. im Westendschlößchen und im

Gärtnergeschäft Wolf, Voigt.

Angezeichnete Kräfte. Brillante Leistungen. Nobilität.

Bierdebahn ist Rückhalt bereit.

Stadt-Park,

19 große Meißnerstraße 19.

Zur bevorstehenden Winter-Saison empfiehlt ich hochgeehrten
Herren und Familien mein Etablissement zur Ablösung von
jedweder Feierlichkeiten. Meins Saal mit Nebenkabinen, Theaters-
Bühne steht gebräten Vereinen und Familien unter coulanten
Bedingungen stets zur Verfügung.

Hochachtungsvoll **F. A. Grenzdörfer.**



Unter dem Protektorat Sr. Majestät
des Königs von Sachsen.

Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden.

Vorletzte Woche.

Ermäßigte Preise.

Die Hallen sind von 9 Uhr Morn. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Heute Freitag den 18. September

Eintrittspreis: 30 Pf.

Militär und Kinder 20 Pf.

Abends von 8 Uhr ab 20 Pf.

2 grosse Concerte

von 4—1/2 Uhr Nachm. und von 7—10 Uhr Abends auf der
Teichterrasse vor dem Haupt-Restaurant, ausgeführt von der
Kapelle des Königl. Sächs. I. Feld-Artill. Regim. Nr. 12 unter

Leitung des Kgl. Stabstrompeters **W. Baum.**

Abends von 7 1/2 Uhr ab elektr. Dekoration-Beleuchtung

der Teichterrasse durch 2000 Glühlampen.

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Speisesaal

des Haupt-Restaurants statt.

Die alte Stadt.

Einfahrt von Morn. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluss 12 Uhr.
Bei eintretender Dunkelheit elektr. Beleuchtung.

Einfahrt von Abends 6 Uhr ab: 20 Pf.

Letzte Woche

der Aufführungen der "Freien Bühne".

22. September: Benefiz- und Abschieds-Vorstellung.

Schluss am 27. September.

Preise der Ausstellung 1 Mark.

Ziehung im Oktober.

Wilhelmsalle

Internationales Concert-Haus.

Kreuzstr. 11. Fernstr. 3699. Kreuzstr. 11.

Winteraison eröffnet!

Heute großes Concert

der Oesterreich. National-Damen-Kapelle

Franz Josef.

gänzlich neu s. Dresden. Großartige Leistungen.

Neu! Zum ersten Male in Dresden. Neu!

Vollständig freier Eintritt.

Kein Programm.

Abends 8 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Herrn. Brausse-Müller.**

Austern

frisch eingetroffen

Schönrock's Weinstuben.

Rudolph Staps, Oekonom.

Chemnitz, den 16. September 1896.

Hiermit erlaubt sich der

Verband der Werkmeisterschüler

zu Chemnitz

seine lieben H. H. H. H. zu dem am 19. Sept. 1896

Abends 8 Uhr im Saale des Elysium stattfindenden

Abschieds-Commers

ganz ergebenst einzuladen.

Das Comité.

Panorama internat.

Marienstr. (3 Raben) Nr. 10—9 Wibda.

Diese Woche: Neu! 3. Mal! Neu!

Gründungsfeier zu Moskau.

Siksay'sche Rennbahn

zu Dresden-Striesen.

Bei jeder Witterung Sonntag den 20. September

Grosse athletische

Wettkämpfe

u. a. Meisterschaften von Sachsen

im Schnelllaufen über 100 u. 1000 m.

Griech. römisch. Ringkampf.

Einfahrt 2 Uhr. Beginn des Concerts 1/2 8 Uhr.

Anfang der Rennen 3 Uhr.

Alles Nähere auf den Platzaten.

Neuer Dresdner Fußball-Club.

Grell's Weinstuben. Weinrestaurant

der

Weingrosshandlung

von

Heinrich Grell,

Zahnstrasse 2, part. u. 1. Etage,

zunächst der Seestrasse.

Feinste warme Küche.

Oekonom **Th. Engelmann.**

Ehrlich's Musikschule,

Dresden, Walpurgis-Str. 18.

Inhaber u. Direktor:

Paul Lehmann-Osten.

1. Chorgesangstunde für Damen unter

Leitung des Herrn Organisten **C. Braun**

diesen Freitag den 18. September

5—8 Uhr. Diesbezügliche Circulars nebst

Chorgesangbestimmungen gratis. Anmeldungen

täglich von 11—12 Uhr.

Johannstädter Musikschule, Dresden.

Direktor: **G. Zierold.**

Geschäftsführung für Klavier und Instrumentalmusik.

Honorar: Elementarische Klavier 4. Violin 6 Kr. monatlich.

Profess. und Debütant gratis. Eintritt jederzeit.

Anmeldungen erbeten an Blasewitzerstraße 37. III. rechts

täglich, außer Donnerstag, von 1 bis 5 Uhr.

Für auswärtige Schüler Pension im Hause.

Berantwort: Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprech. 10—12, Nachm. 6—7. — Verleger u. Drucker: Siegfried & Reichardt in Dresden. — Eine Bürgschaft für das Ertheilen der Auslagen an den vorgeschriebenen Lagen wird nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden und Umgebung betreff. Gewerbeschug Nr. 160.

Certified and Satisfied.

Auf der in Dessau tagenden 49. Hauptversammlung des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung dankte Leiter des Centralvorstandes auf die manöverlichen Begrüßungs-worte der Ges. Kirchenrat und Domher. Bro. D. Friede-Lipzig. In seiner längeren Rede bemerkte er u. A.: "Taugig ist es, daß natürlich in Sachsen, wo doch der konfessionelle Friede bestehet und die St. v. D. evangelischer Unterthanen in Liebe zu ihrem katholischen König aufblieben, von einem kürzlichen Prediger eine Predigt gehalten wurde, zu der auch Protestanten gegangen waren und in der ihnen zugunsten der neuen Religion aufnahmen wird, in der auch die Sätze der römischen Kirche als unfehlbares Schriftstück für alle Schäden der Gegenwart angekündigt wird. Schwerlich bedenkt sind Die, welche bisher in Frieden gelebt haben und Frieden haben wollen, die aber jetzt auf der Hut sein müssen."

Der gestern zur Erleichterung des Besuches der Handwerks- und Kunstmuseum-Ausstellung von Leipzig über Toden-Meichen hier Borm. 1/10 Uhr eingetroffene Sonderzug zu erreichenden Bahnhöfen war außerordentlich stark besucht. Er führte zu über 40 Wagen und 1500 Personen. Die große Bewegung muß umso mehr überraschen, als der vor einigen Wochen aus gleicher Anzahl abgesetzte Sonderzug ebenfalls über 1000 Personen beförderte hat, außerdem auch verschiedene Novitäten des an dieser Linie gelegenen Mittelstädt mehrfach Sonderfahrten nach hier veranstalteten.

Eine nicht ungewöhnliche Verbesserung der Zugverbindungen von der Chemnitzer Seite in der Richtung nach Berlin und Leipzig wird mit dem Beginn des kommenden Winterhalbjahrs, d. h. der 1. Oktober, in's Leben treten. Es wird nämlich der jetzt 2 Uhr 15 Min. von Chemnitz-Kirberg hier eintrifftende Personenzug durch entsprechende Zeitverlegung auf hiesigem Altstädtischen Bahnhof Anfang an den 2 Uhr 15 Min. von hier nach Berlin über Eisernebahn abgehendes Fahrzeug erhalten. In gleicher Weise wird von dem Abends 10 Uhr von Chemnitz-Kirberg anlangenden Schnellzuge Anfang an den jetzt um dieselbe Zeit von hier nach Riesa-Leipzig abfahren den beschleunigten Personenzug begleitet werden. Letzterer wird zu diesem Zweck 7 Minuten später gelegt, wodurch seine Abfahrt von Dresden-Altstadt Abends 10 Uhr 7 Min. erfolgt.

Polizeibericht. 17. September. Vor einigen Tagen ist ein kleiner Handwagen mit Kastenanhänger, grüner Antrieb, ohne Nummernschild, von dem Platze einer Schmiedewerkstatt der alten Altstadt weg gefahren worden. — In einer Wohnung auf der Südostseite der Straße hat sich in der Nacht zum Mittwoch ein 46 Jahre alter Leberarbeiter durch Erhängen den Tod gegeben. Der Mann war seit längerer Zeit krank und hatte keine Aussicht auf Heilung. — Seit dem 10. d. R. Abends wird hier ein 17 Jahre altes Mädchen vermisst. Dasselbe hat an Kleidung einen Brief zugeschlagen, aus dessen Inhalt auf Selbstmordabsichten geschlossen wird. Die Bekleidung ist grau- und grünfarbenes Kleid, rot- und braungefleckten Unterwurf, 2 weiße Unterwürfe, schwarze Strumpfe, weichlesenes E. C. Monogramm geschnittenes Leder und schwedische Handschuhe.

Überfahren wurde vorgestern Abend von einem durchschreitenden Gefährt in der Ecke östlich der Straße ein älterer Arbeitssmann, und erhielt leichte Verletzungen im Gesicht und am rechten Arm. Ein nach Kloster laufender Herr nahm sich des Verletzen an und brachte denselben nach seiner Wohnung.

Wegen Verleihung des lästigen Bereichs hat der Arbeitsbeschaffungsamt Schönland-Leipzig eine Anzeige gegen den Bund der Landarbeiter bei der Staatsanwaltschaft gemacht. In dieser Anzeige werden der Geschäftsführer beklagt, daß der Herren Dr. Hugo-Altmannsdörfer, Mittagsputzmeister M. Schade in Seifertshaus bei Dorna und Mittagsputzmeister Schade in Seifertshaus bei Dorna.

Zu ziemlich gleicher Zeit wurden die beiden einander gegenüberliegenden Gebäude der Alten Malerstraße, in welchen sich die bekannten Restaurants von Schenke und Schatz befanden, abgerissen, um Raum für Neubauten an dieser Stelle zu gewinnen. Wahrend die rechte Esse bereits wieder bis zur Decke mit einem schmucken Gebäude in reinen Sandsteinquadern mit vielfachem ornamentalem Schmuck bebaut ist, erhielt man auf dem linken seitlichen Arcade ein Eisengebäude, zwischen welches die Siegelmacher eingebaut werden. Es gewinnt den Anschein, als ob das Gerippe des ganzen Hauses aus mächtigen Eisenstützen zusammengelegt werden soll, um welche abzuhängen die Fassaden erscheinen werden. Jedoch bietet der Bau bis jetzt ein ganz eigenartiges, hier wohl bisher nicht gesehenes Bild.

Im Palais restauriert steht gegenwärtig ein auf nur 11 Tage engagierte "Schwedisches Damensextett Pittinger" auf. Es hat dies sechs junge Damen, welche schon durch ihr geschäftiges Auftreten sich einnehmen und besonders in ihren vorzüglichen Sopranstimmen sehr gefallen. Zur Bewunderung aber reizt sie hin, sobald sie den Mund zum Sanges öffnen, denn sie singen mit Lust und Liebe, mit echter Hingabe an ihre Kunst und verfügen über ein frisches Stimmenmaterial. Sowohl Sopran wie Alt sind gut belebt, jedes einzelne Stimme ist klar und melodisch und läßt sich deutlich aus der Harmonie der anderen erkennen. Ein nach Kloster laufender Herr nahm sich des Verletzen an und brachte denselben nach seiner Wohnung.

Nicht gutes Grunde lachen die hiesigen Sozialdemokraten den Direktor Oskar Schuster in Berlin, nachdem dessen Manipulationen zu Tage getreten sind, von ihren Nachbarn abschätzen. Es ist aber noch in Aller Gedächtnis, wie Schuster Anfang der 80er Jahre die hiesige sozialdemokratische Bewegung über Wasser hielt, sie perfekt unterrichtete und wie Schuster mit den hiesigen und auswärtigen Führern der Partei in hohem Grade zusammenarbeitete. Durch Schrift und Wort machte er für die sozialdemokratische Ideen Propaganda. Mehrere Jahre war Schuster Vorsitzender des bekannten Volksbildungsbundes und daß er in Streiken in den Gemeindenvorstand gewählt ward, hatte er nicht zum Mindesten den "Genossen" zu danken.

Mit Bezug auf die an dieser Stelle bereits erwähnten athletischen Wettkämpfe, die am 20. d. R. auf dem Elisenischen Sportfeld stattfanden, wird uns von dem Neuen Dresden-Fußball-Klub noch mitgeteilt, daß sämtliche kennen nur die Amateure einen sind, d. h. für solche Läufer, die aus dem Sport kein Geschäft machen, indem sie sich bezahlen lassen. An den Juniorenrennen über 200 Met. können sich nur solche Läufer beteiligen, die noch nie eine Klubmeisterschaft, oder ein Rennen auf öffentlicher Rennbahn gewonnen haben. Die Meisterschaften von Sachsen und für alle Amateurläufer Sachsen und Österreich-Ungarn offen. Ganz besonderes Interesse verdient der Ringlauf (griechisch-römisch), vor dem der Amateur-Meistersinger A. Sina aus Berlin seinen Auf als solcher verteidigen wird. Sicher aber kein Auskunft ist jetzt bereit Herr Carl Thomas, Vorsitzender vom Renn-Ausschus, Dreifachstraße 32, 1. Etg.

Die Johannstadt hat in jüngster Zeit eine eigene Musikschule in dem Musikinstitut von Herrn Musikdirektor Paul Bierwitz (Blauperistraße 37) erhalten. Als Lehrer sind Mitglieder der Königl. Kapelle engagiert, den Gesangsunterricht erhält die Koloraturdängerin Frau Milka Neßling.

In der "Gäldens Aue" fand vorgestern Abend eine sehr zahlreich besuchte allgemeine Gewerkschaftsversammlung statt, in der Genosse Friske über das Thema referierte: "Was kann zur Erhebung der Dresden-Gewerkschaftsverhältnisse gethan werden?" Bis 12 Uhr Nachts planten die Gemüthe weit auseinander. Die Versammlung verließ resultlos betracht der Frage, ob ein Arbeitssekretariat vielleicht begründet werden sollte oder nicht. Man gewann die Meinung, daß eine derartige Stelle nicht gebrauchen werden wird. Es spielt hierbei mit einer Rolle, daß mit einer solchen Stelle die Verfolgung für einen "Führer" geschaffen werden soll. Die Ansichten gingen in langwierigen Ausführungen weit darüber auseinander, was zur Erhebung der hiesigen Gewerkschaftsverhältnisse zu thun sei.

Vorgestern Vormittag haben zwei junge Durchsucht aus Dresden auf dem Elbweg in der Richtung nach Löbtau im Weidengäßchen vis-à-vis der Deutschen Reichsstätte ein blaues

Gebot-Rantelet, einen schwarzen Hut mit weitem durchbrochenen geklöppelten Rand, garniert mit schwarzen Federn und vergleichbarer Schleier mit einer Hutnadel bestückt; einen schwarzen neuen Damegenregholm (Stefan's Patentgeholm) mit Kreisstock, an welchem eine schwarze Schleife befestigt ist, und ein Paar schwarze Glackhandschuhe gefunden, welche offenbar einer den bekleideten Ständen angehörenden Dame, welche den Tod in der Elbe gesucht hat, gehören. Am Dienstag Abend nach halb 7 Uhr ist auf dem Rückweg zwischen dem Postwärter-Pfeiler und dem Winterhof eine hübsche junge Dame, welche mit den gefundenen Gegenständen bekleidet gewesen ist, beim Auf- und Abgehen beobachtet worden. Einige Wahrnehmungen sind dem Gemeindeamt Postwärter mitzuholen, wobei es auch die gefundenen Gegenstände aufbewahrt werden.

Thierquälereien gegen Pferde vor Postgeschäften bleiben oft unergründ und unbekannt, weil die betreffenden Zeugen vor wohlgemeinte Erwähnung nicht Großheiten einläufen wollen oder bei Anzeigen die Ladung vor Gericht fürchten. Der Dresdner Verein zum Schutz der Thiere macht bekannt, daß an diesen erstattete Anzeigen, sobald sie Angaben von Ort, Zeit, sowie Firma und Name des Wagners enthalten, nicht unbeachtet bleiben; dieselben werden den betreffenden Fahrwärterbeamten durch den Berichtsausleiter bekannt gegeben, welche in der Regel sehr dankbar sind, von der Rohheit der Kutscher gegen die wertvollen Material unterrichtet zu werden. Einige Wahrnehmungen sind dem Gemeindeamt Postwärter mitzuholen, wobei es auch die gefundenen Gegenstände aufbewahrt werden.

— Thierquälereien gegen Pferde vor Postgeschäften bleiben oft unergründ und unbekannt, weil die betreffenden Zeugen vor wohlgemeinte Erwähnung nicht Großheiten einläufen wollen oder bei Anzeigen die Ladung vor Gericht fürchten. Der Dresdner Verein zum Schutz der Thiere macht bekannt, daß an diesen erstattete Anzeigen, sobald sie Angaben von Ort, Zeit, sowie Firma und Name des Wagners enthalten, nicht unbeachtet bleiben; dieselben werden den betreffenden Fahrwärterbeamten durch den Berichtsausleiter bekannt gegeben, welche in der Regel sehr dankbar sind, von der Rohheit der Kutscher gegen die wertvollen Material unterrichtet zu werden. Einige Wahrnehmungen sind dem Gemeindeamt Postwärter mitzuholen, wobei es auch die gefundenen Gegenstände aufbewahrt werden.

Der Kinematograph im Edison-Pavillon der Dresden-Ster-Gesellschaft und Industrie-Ausstellung bringt am Sonnabend wieder ein neues Sensationelles Programm und zwar: "Szene in der Chafoldenfabrik" von Gott. Stollwerk, Köln a. Rh. zur Mittagszeit; "Ein Elefant im Zoolog. Garten in Paris"; "Weltmärkte in London"; Eine Szene beim Photographen; "Reisewerken in Hamburg"; "Augs der Edelleute in Stuttgart"; "Hannoverschläge (Schlosshaus).

— In Blasewitz erlangte sich am Mittwoch ein Zugmannen nach zwölfjährigem einem Bierwagen und einem Wagen der elektrischen Straßenbahn an der Kreuzung der Striezelmanns- und Bergartenstraße. Von dem Straßenbahnenwagen entweder gar kein oder ungenügendes Signal erhielt worden, so daß der Bierwagen von dem zu befahrenden Gleise der Straßenbahn nicht sofort abkommen konnte. Zum Glück hatten wenigstens die Pferde schon das Gleis überritten, jedoch nur der hintere Theil deselben erfaßt wurde. Tropfend war der Zusammenstoß immer noch ein so gewaltiger, daß der Bierwagen umgeworfen und zum Theil zertrümmer wurde. Von den beiden Kutschern des Bierwagens erlitt der Eine nur eine leichte Quetschung, da er auf eines der Pferde geworfen worden war, während der Andere in die Pfosten stieß und sowohl innere wie äußere Verletzungen davontrug.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Leutewitz. Ein Vogelschiffchen, welches trotz Ben Aliba's "Alles schon dageworden" als Nutztier dient, stand am Sonntag in einem kleinen geräumigen Stallgebäude statt. Alles war vorhanden: Vogel, Gaule, Ambrosia, Gemüse, gut Wasser und alles sonst zu einem solchen Vogelzettel nötige.

— Leutewitz. Ein Vogelschiffchen, welches trotz Ben Aliba's "Alles schon dageworden" als Nutztier dient, stand am Sonntag in einem kleinen geräumigen Stallgebäude statt. Alles war vorhanden: Vogel, Gaule, Ambrosia, Gemüse, gut Wasser und alles sonst zu einem solchen Vogelzettel nötige.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Leutewitz. Ein Vogelschiffchen, welches trotz Ben Aliba's "Alles schon dageworden" als Nutztier dient, stand am Sonntag in einem kleinen geräumigen Stallgebäude statt. Alles war vorhanden: Vogel, Gaule, Ambrosia, Gemüse, gut Wasser und alles sonst zu einem solchen Vogelzettel nötige.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Leutewitz. Ein Vogelschiffchen, welches trotz Ben Aliba's "Alles schon dageworden" als Nutztier dient, stand am Sonntag in einem kleinen geräumigen Stallgebäude statt. Alles war vorhanden: Vogel, Gaule, Ambrosia, Gemüse, gut Wasser und alles sonst zu einem solchen Vogelzettel nötige.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

— Von der Ausstellung des östlichen Handwerks und Kunstgewerbes wurde gestern das von der Firma Julius Köbler & Co., Berlin, Nr. 20, ausgestellte Spezessum in altdänischen Stil als Erster Hauptgewinn der zweiten Serie für 5000 M. angekauft.

Germischtes.

* Über den „Ungar“ allzu großer Orchester schreibt die M. „P.“ in einem längeren Heftelton, daß die Münchener Don Juan-Aufführung abgehandelt: In unserem Zeitalter der Massen- und Stilemehrheit pflegt man auch den Künstler zu töten, das man ihm das Ungehörige verdrückt; mehr als siebenhundert Musiker! Mehr als tausend Sänger! Dieses „neue“ dient als starker Magnet für jeden festlichen Gelegenheit, das ist der mächtige Voraussetzung der Städte, an dem man die Freuden unseres Jahrhunderts nach und nach gewöhnt hat. Verfolgt man dieses Jahrhundert in seinem Verlaufe, so bemerkt man leicht, daß es mit einer gewissen Gesetzmäßigkeit, einer in Hinsicht nachstellbaren Steigerung immer lärmender und lärmstötiger wurde. Ein Jahrzehnt überschreitet das andere, das Allgemeinschauspiel wächst von Jahr zu Jahr. In der Musik, die ohnehin manchen Ehre als das missliche aller Gedärme vorzuwerfen, hat sich dieser Drang zum Klopfen besonders breit, oft in grotesten Übertriebungen gefügt. Wird heute ein Streichquartett statt von vier von acht Geigern vorgetragen, so nehmen wir kaum noch Anstand an dieser absurden Umwandlung eines kleinen Stoffesleibes in ein Kolossalresco. In London sollte einmal das Konzertereignis aus „Don Juan“ in nachhaltiger Bekämpfung zum Vorort gekommen. Man stelle sich das gesäßtigt vor: ein achtzehnjähriger Don Ottavio, eine Evidenz mit fünfzehn Jahren Kopf, eine Donna Anna, die aus dreißig Jahren den Himmel um seinen Schuh ansteht! In letzter Stunde bongte den Unternehmern selbst vor dem grandiosen Scherze, sodaf er unterblieb. In Paris war man nicht so schüchtern. Das Männerzett aus Rossini's „Wilhelm Tell“ in dießig- oder vierzigjähriger Beziehung der Gesangsarten aufzählen zu haben, war dort eine Zeit lang ein nicht ungewöhnlicher Concerteavant, und als der gute Rossini starb, wußte man ihm den Posten, daß man ihm zu Ehren das Gebet aus seinem „Moses“ von hundert Palästen mit Begleitung von zweihundertzig Hirschen in der Kirche singen ließ. Dieses Gebet steht in einer weichen, melodiösen Linie dahin, es klingt eine häbliche südländische Trömmung, steht ans ihm, es ist wohlhabend in den Zügen eines Bildes. Wenn, mit runder Geberde, mit einem röhrenden Augenaufschlag, und man kann sich denken, daß dies Alles von den hundert Hirschen stammt, in den Grund gebrüllt wurde. Das gehabt ihm aber recht, denn Schwane von Petrarca, der so läßt zu singen, steht aber auch so behaftend zu seinem Verstand. Man muß da immer an jenen Ausstellungsschau erinnern: Zwanzigjähriger Sänger, bewandert Blechinstrumente, als musikalischer Schlussfolger glänzte und ein bischon Kanonenpfeife — „excusez du peu“ hatte der Meister beigelegt, als er das große Geißelth in seine Partitur schrieb, wobei ihn keinerlich ein ironisches Bußfächeln aus über's Gesicht schlägt, ein Lächeln das sich von selbst in Worte überträgt. Das Jahrhundert will lärm statt Musik, da habt Ihr ihn, das kann ich auch! so dachte der Spötter. Der Meister hat keine Blüte im Vorhinein ausgelacht. Doch wir reden von ausbefannten Dingen. Wer erschaffen will, wie unsfern die Stimme der Zeit geworden, braucht ja bloß das Festzett zu öffnen und auf die Gasse hinabzuhören. Von diesem Strafzettel ist leider viel in das moderne Orchester hineingerauscht. In der Geburtstelle seiner Königsburg, in seinem hunderthundrigen Sans und Brans kann es kaum noch ein Orchester heißen — es ist ein Donnerwetter. Könnte man einen Musikfreund des vorigen Jahrhunderts in's Leben zurückrufen und ließe man das Fortissimo einer modernen Sinfonie auf ihn los, er würde entsteht die Flucht erweichen.

* In keinem Ende der Welt hat der Glanz an die Möglichkeit der Verbesserung der Verbrecher so tiefe Wurzeln gezeigt wie in den Vereinigten Staaten. Die Behandlung der Straflinge ist deshalb eine ganz andere geworden als in den europäischen Anstalten. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Am weitesten hat man die neue Lehre im „Reformatorium“ des Staates Massachusetts in Concord getrieben, obwohl sich eine Anzahl der gefährlichsten Verbrecher in dieser „Beherrungsanstalt“ befindet. In Concord herrscht das sogenannte „Collegiateystem“. Acht Jahre Strafvorbehandlung bilden die höchste Strafe. Bei guter Ausführung kann die Strafe auf 11 Monate verlängert werden. Während der Zeit werden den Straflingen zweimal in der Woche von Professoren und Geistlichen Vorträge über Politik, Nationalökonomie, Religion und andere Gegenstände des allgemeinen Wissens gehalten. Es wird ihnen Zeichnerunterricht gegeben, und sie werden selbst in der Mutter ausgebildet. Sie lernen modellieren und in Holz, Eisen und Stein arbeiten. Es gibt sogar einen Debattribunus, einen naturphilosophischen und literarischen Verein, sowie einen Athletenclub in der Beherrungsanstalt von Concord. Mit dem „Reformatorium“ ist eine 100 Acres große Farm verbunden, die von den Straflingen bewirtschaftet wird. Eine von diesen geschriebene, gedruckte und gedruckte Zeitung gibt Aufschluß über die Fortschritte im „Reformatorium“. Die Geschichte klingt wie ein Roman, ist aber durchaus wahr.

* Die Blütezeit unter Bäumen. Wie sehr verschiedene die einzelnen Baumarten den Wilden anziehen und leiten, das erhebt aus höchst interessanten und wertvollen Beobachtungen, die jüngst in einem großen Waldgebiet von Lippe-Detmold gemacht worden sind und auf einen Zeitraum von 11 Jahren erstrecken. Der Wild ist dort während der Beobachtungszeit 36 Mal Eulen, 20 Mal Tannen, 3 oder 4 Mal Fichten, niemals aber Buchen, und doch war das betreffende Waldgebiet zu sieben Schätzten mit Buchen bestanden.

* Ein lustiger Schülertanz macht in Kölnischer Lehrerzeitung die Runde. Das Thema lautete: In der Schule. Hier die Ausführungen: Das Schulzimmer besteht aus der Wandtafel, den Bänken, den Tintenfässern, dem Stock und dem Lehrer. Die meisten Sachen in unserer Schule sind sehr alt, nur der Stock ist neu. Der noch älter ist der Lehrer in die Schule kommt, ist der größte Ausländer und wird durch diesen bestimmt. Auf der Wandtafel sind Lande und Städte gemalt, damit wir sie anwenden lernen müssen. Der Lehrer hat mit dem Stock ein Loch in's gelobte Land gehauen. Mit dem Globus macht er die Sonnenfinsternis. In der Ganghalle treibt der Lehrer den Bogens, auch schlägt er uns so lange den Stock, bis es klappert. Wir jungen da bis 14; einige kommen noch höher; der Lehrer kann es am besten, aber der kommt nicht in die Höhe. In der Schule hängt auch ein Thermometer; mit diesem macht man es im Sommer heiß, bis frei ist; der Lehrer sieht so lange daran, bis es 20 Grad sind. In der Dreiviertelstunde eilen wir eine halbe Stunde lang unter Butterbrot. Der Schulinsektor ist uns immer, aber der Lehrer ist doch froh, wenn er wieder fort ist. In den Turnstunden springen wir über den Boden; der Lehrer springt zuerst, dann springen wir auch und stoßen unsere Glieder. Der Lehrer macht uns zu ordentlichen Menschen; denn Fleisch bricht Eis. Wer Arret steht, kommt einen herunter; wer sie aber dem Lehrer sieht, kommt zwei herunter. Wenn der Lehrer die Orgel spielt, treten wir ihm das Volk und singen zweistimmig dazu; wenn man ihm das Volk zu sang tritt, gähnet die Orgel. Seht ihr der Lehrer sonst und hält keine Schule; wir wissen nicht, ob er wieder gut wird, aber wir hoffen das Beste.

* Frau Direktor Strieke, die im „Kabinett der Sabinerinnen“ so humorvoll charakteristische Weiseleinschwein-Mama, erhielt wöchentlich und zwar als weibliches Haupt einer Theatral-Gesellschaft, die in diesem Sommer in Gleiwitz gastiert und sich dort lebhafte Summationen erworben hat. Im „Oberthil. Wanderer“ wird der heidenden Typus ein warmer Nachtrug gewidmet, in dem es heißt: „Heute hatten die Mitglieder der R. S. Gesellschaft immer, das war eine reine Lust, und der Dialog gütig dahin, wie ein Abfahrt aus einer Asphaltdahn!“ Wollen wir noch einmal der eingeladenen Freunden gebeten, so stellt zunächst die Direktion selbst ein Hauptkonzert zu den darstellenden Kräften. Die Frau Direktor war von einer bewundernswerten Lebhaftigkeit, sie riss durch die Lebhaftigkeit ihres Spiels hin, sie hatte eine rechte nette Singstimme, sie spielte fast allabendlich eine große Rolle, was stets die Sicherheit, und wenn man bedenkt — was ja allerdings kaum zu einer Kunstfertigkeit gehört — daß die Frau Direktor neben alledem noch glückliche Mutter eines vier Monate alten Kindes und tüchtige Hausfrau ist, die zu allen Markttagen mit dem Nece an den Markt geht, dann muß man vor der Dame eigentlich alle Achtung haben. — Der Direktor selbst war hervorragend in seinen Charakterzügen, wir haben in diesem Jahre manche Kabinettstückchen von ihm gesehen. Er. Wittmann ist ein von der Natur mit allen Vorzügen und auch gutem Talent begabtes, aber etwas degnames Fräulein. Hoffen wir, daß mit der Zeit auch über sie einmal der Horos der echten Kunsthängerin kommt! Wenn sie das erste Mal vor mir eine kleine Dienstmädchenrolle bei der Rollenverteilung erreicht, weil sie keine größere bekommen, und wohlauf davonläuft, dann können wir ihr prophezeien, daß sie einmal noch eine bedeutende Künstlerin wird.“ Hoffen wir also!

* Bei einem Neubau in Heilbronn brach ein Gerüst zusammen. Drei Arbeiter stürzten in die Tiefe. Zwei sind tot, einer schwer verletzt. Ein vierter Arbeiter rettete sich, indem er sich am Mauerwerk festhielt.

„Oberarzt a. D. Tischendorf, Exer.-Arzt, Altenstraße 58, I., für geb. Strahl, Garnfeldsch. u. andere Felder, 1/2—1/4 Uhr und Abends 7—8 Uhr. (Anschr. briefl.) „Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheimen Krankh., Haut- u. Naruleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9—1/2 u. 5—8 Uhr. Auch briefl. „Wittig, Scheflfellstr. 31, f. geheimen Hautkr., 8—9, Abends, Sonntags 10 U. bis 4 N. Sputum-Untersuch. auf Lungentuberkulose. „M. Schatz, Kreuzbergplatz 22, f. alle männl. geheimen u. Naruleiden, Gesch. Waren u. 1/2—3, 1/2—8. Auch briefl. „Münzlinische Bühne, Reparaturen Umsatz, Blomblätter u. WAB, Breite, W. Kitzig, Wartlenstr. 40, Dresdner Nachrichten. „Vielolt & Voite's Reichner Kämmerei J. Möhrig Nachl. (M. Eberhardt), Marienstraße 11. Eigene Reparaturwerkstatt.

Größtes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mit. — 25 Mit.
Neue Direktion. Glänzend renoviert.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Deutsche Bank

Kapital: 100,000,000 Mark.
Reserven: 38,600,000 Mark.

Centrale: Berlin.

Filialen:
Bremen, Hamburg, Frankfurt a. M.,
London, München.

Depositen-Kasse in Dresden

Pragerstrasse 2, parterre,

empfiehlt sich

zur Verzinsung von Baareinlagen

unter Vergütung von:

2% für Einlagen zu täglicher Verflüssigung,
21/2% " mit monatlicher Rundigung, { p. a.
3% " " dreimonatlicher "
31/2% " " sechsmonatlicher "

zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige Wertpapiere,

zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Dépôts unter Besorgung der Abtrennung und Einziehung der Zinscoupons bez. Dividenden-Scheine etc.

Alle am 1. Oktober a. e. zahlbaren Coupons werden von heute ab an unserer Kasse **spezenfrei** eingelöst bzw. zu besten Kursen umgewechselt.

Dresden, 15. September 1896.

Dresdner Bankverein

Gaisenhausstr. 21.

15,000 Mark

ganz sichere zweite Hypothek **sofort zu verkaufen**. Kleines Domum wird gewährt. Effekt. mit. N. U. 138 Exped. d. B.

Wissenschaftlich richtige

Augengläser

mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen, das Vorzüglichste zum Sehen und zur Konservierung der Augen, erhält man allein bei

A. Rodenstock,
Optiker,

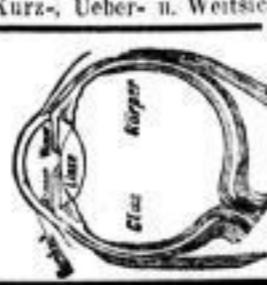
20 Schloss-Strasse 20.

Dasselbst wird die **genannte Untersuchung** der Augen zwecks Bestimmung aller Refraktions-Anomalien, als Kurz-, Ueber- u. Weitsichtigkeit, Astygmatismus, kostenfrei vorgenommen. Da diese genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorherigen ärztlichen Konsultation nicht.

Brillen und Pincenez

von 3 Mk. an.

Anleitung zu schriftlicher Bestellung von Brillen sowie illust. Preistarif über alle optischen Instrumente gratis.



Öffentliche Versammlung

Handlungshilfen und Gehilfinnen

Freitag den 18. September

in Wersel's Restaurant, am Altmarkt

Tagesordnung: 1. Die Frauenarbeit im Handels-

Gewerbe. (Hrsg.: Gräfin Clara Haase-Berlin.) 2. Debatte

Wersel's Restaurant, am Altmarkt

Tagesordnung: 1. Die Frauenarbeit im Handels-

Gewerbe. (Hrsg.: Gräfin Clara Haase-Berlin.) 2. Debatte

Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik

vormals Sondermann & Stier.

Die am 1. Oktober d. J. fälligen Zinsen der

4% Priorität

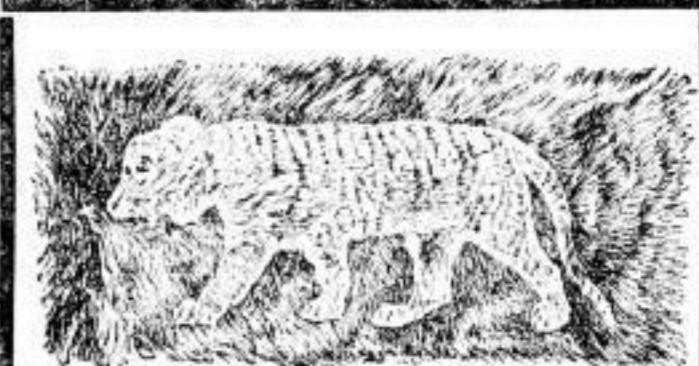
obiger Gesellschaft werden vom Verfallstage ab an unserer Kasse eingelöst.

Eduard Rocksch Nachfolger

3 Schloßstraße 3.

Augenarzt Dr. Rakowicz

von der Reise zurück.



Russische Ziegendecken.

Naturell weiß oder grau 5/4—12 M.
Getärbt, Imitation von Leopard, Tiger, Löwe, Bär, Wolf, Marder, Guanaco, 10—14 M.

Gefärbt mit Bild Tiger oder Eisbär 12—15 M.

Schreibtbl.-Vorlagen
mit Fußtasche
5—12 M.

Zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Die Braunkohlen-Mühle für die liegenden Garnituren-Anhänger soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1896 bis mit 30. September 1897 an den Windstofferbergen öffentlich verkauft werden.

Die Bedingungen sind im Vertragshammer der Garnison-Verwaltung — Albertstadt, Administrationsgesellschaft, Zimmer 51 — vorher einzusehen und die Angebote bis

Montag den 21. September Vormittag 10 Uhr

dahin einzutragen.

Königliche Garnison-Verwaltung Dresden.

Kaffee

prachtvolles Aroma, voller, kräftiger Geschmack

Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.

Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der Rösteret, König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstr. 4 und Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama und Leipzigerstrasse 42 (Stadt Bremen).

Neberall bewährt

haben sich bei Rheumatismus, Nervenleiden, Kälte der Hände, Kopfschmerzen, Krämpfe, Fühlungen, Schleimigkeit, Nervosität, Schwinden, bei Jahren belasteten Schläfen: Energie

Elektromagnetischen Haarfilzsohlen, welche gleich Webbelungen erzeugen. Idee ist mit einem starken elektrischen Elektromagneten versehen. Sie sind in jedem Schuh und Stiefel zu tragen. Tagl. Untersetzen kann 5 Pi., da das monatlich vorhaltende Paar nur 4 Pi. rd. Pi. kostet. Eine zu haben bei Weigel & Fech, Dresden, Marienstraße.

Kelle & Hildebrandt

fertigen

Stall-Einrichtungen.

Offene Stellen.

3 wird für ein technisches Bureau ein
junger Mann
sucht, der einfache schriftliche Arbeit erledigen und Bezeichnungen (Papiere) anfertigen kann. Schriftliche Anfragen sind zu richten unter J. F. 674 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Verkäuferin

gesucht für ein Kolonialwarengeschäft in einer Provinzstadt des Königr. Sachens für 1. ob. 15. Oktober. Offerten erh. unter F. 7053 in die Exped. d. Bl.

Ordensl. Frau

zum Schenken und Reinemachen zu dauernder Stellung gesucht gegen festen Wochenlohn. — Meldungen von 8 Uhr an Amalienstraße 11, I.

F. Bernb. Lange.

Tüchtige

Kutschier

gesucht
Societäts-Brauerei
Waldschlösschen.

Provisions-Reisender,
tüchtig, für städtl. Brauerei gesucht. Nah. bei Kremmner,
Al. Posthofstraße 7, 1. Etage.

Hausdiener,

welcher mit Wieden umzugeben versteht, wird für sofort gesucht.
Nicische's Weinhandlung,
Tolkewitz, Dresden.

Per Mensch suche ich einen tüchtigen, in der Landwirtschaft erfahrt. tücht. Mann als

Hofmeister,

welcher überall ausreißt u. diesen Raum mit den Weibern arbeitet.
Rittergut Schwosdorff
bei Bauna.

Tüchtige

Verkäuferin

wird für die Reise zum Deutschen Privatlande nur nach Meister bei hohem Gehalt und außer Provision gesucht. Nicht jedoch nur auf eine tüchtige Kraft. Off. mit Sonderabsicht u. Blatt u. E. G. 500 per Reise.

Unterschweizer

gesucht
zu sofort. Antritt auf Mittwoch
Dresden bei Meiss.

J. Ganzenmüller, Oberhof.

Dreher-

Gesuch.

Ein tüchtiger, mächterner Dreher auf Glasformen von großer Glasbläserwerk bei hoh. Lohn und dauernder Stellung möglichst per sofort gesucht. Off. mit Angabe bisher. Tätigkeit unter H. 7058 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Jung. Bäcker

kann in best. Conditorei unter günst. Bedingung als Voltorist eintreten. Off. mit N. Q. 134 in die Exped. d. Bl.

Ein unverheiratheter

Gärtner,

sowie ein

Gartengehilfe

der auch im Stall verwendbar ist werden zum 1. Oktober auf ein Rittergut gesucht. Off. mit Abdrucken der Bezugspflicht und Gehaltsansprüche vermittelt die Exped. d. Bl. unter R. 7080.

Ein tüchtiger

Schweizer-Lehrbursche

vom Lande sofort in gute Stelle gesucht. Übericht. W. Schar.

Nitterau. Wöster bei Burg bei Wogeburg.

Schreibverleihung gesucht.

Selbstred. Off. u. W. U. 121

"**Invalidendant"** Dresden.

Für ein

Fabrik-

Kontor

wird ein Sohn rechtschaffener Eltern mit guter Vorbildung im Alter von 15—18 Jahren zum Antritt p. 1. Okt. er. unter günstigen Bedingungen angenommen. Offerten u. O. C. 144 in die Exped. d. Bl. erbt.

Suche für Provinz-Hotel per 1. Okt. einen im Service gewandten

tücht. Kellner,

nicht über 21 J. alt, in selbstständige, einträgl. St. Ebersberger's Bur. Bitton i. S.

Ein junges

Mädchen

für tadellose Belehrung, nicht über 15 Jahre, wird gesucht. Zu melden Dresden-Al. Wienerstraße 18, part., nah 8—9 Uhr.

Eine gesuchte

Oberhemden- u. Feinspättl.

w. gesucht Kreuzgasseplatz 17, Ob.

Gesucht wird für 1. November in der Oberbürotheit Mieteldorf b. Schandau ein gesundes, anständiges

Haus-

Mädchen,

welches in allen häuslich. Arbeiten bewandert ist.

Lehrlings-

Gesuch.

Für mein Wein- u. Delikatesse-Geschäft suche per 1. Oktober einen jung. Mann als Lehrling.

Hugo Elsässig, Freiberg.

Berfäuferin

für Conditorei, branchenfündig. per 1. Oktober gesucht.

Robert Beyer, Waldstrasse 20.

„Neptun“, Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicherungsgesellschaft.

Wir suchen einen tüchtigen

Inspektor

gegen Gehalt, Spesen und Provision. Schriftliche Erf. erh. an

Gustav Graf, Dresden.

Ab. d. Altenmarkt 3.

1. Unterschweizer findet bei 30

1 b. 22 M. S. Stelle b. Ober-

schweizer in Löbtau b. Wien-

Suche per 1. Okt. ein tüchtig.

Unterschweizer,

Lob. 24 M. v. Monat. Chr.

Zimmermann, Unterschweizer.

Wiederstedt b. Böhlen i. S.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 1 Korrespondent,

2 Rentenr. 1 Verkäufer,

3 Commiss, 1 Verkaufsmann,

1 Lagerh., 1 Inspektor, 1 Nach-

maschübler, 2 Verkäufer, 2 Bo-

lonäre, 1 Wirtsh., 2 Diener,

2 Küchen sofort gesucht.

Schmeder's Bureau,

Wettinerstr. 27, I.

2 verheirathete

Oberschweizer

suchen Stellung zum 1. Okt.,

deutl. suche tüchtige Schweizer

auf Kreisstelle sowie 20 Unter-

schweizer, sofort und 1. Okt.

bei 35—40 M. Lohn.

Jugendsegg, Nied.-Ransbach,

Post Weiditz (B. Leipzig).

Suche für mein Kolonialwaren-

Geschäft zum bald. Antritt

einen flotten, freundlichen

Verkäufer.

Paul Rohrba, Leisnig.

Agenten,

welche Konkurrenz u. Cigaretten-

bändler besuchen, in alten Städten

gesucht. Rauchwarenhändler, Fabrik Dresden, Pillnitzerstr. 20.

Gesucht

ein tücht. Hausmädchen

mit Kochkenntnissen. Zu melden

zwischen 11—12 Wettinerstr. 53, 2.

Hausmädchen

im Alter von 15—17 Jahren so-

fort gesucht Stehleiterstr. 46, pt. I.

Suche sofort

mehrere Käufchen für Landwirt-

haft, sowie 1 Weißgerber. Nah.

Wettinerstr. 27, 1. Et.

Theilhaber

mit einigen Tausend Mark habe-

räuber gesucht. Off. unt. K.

O. 263 "Invalidendant"

Dresden erbeten.

Ein tüchtiger

Schweizer-Lehrbursche

vom Lande sofort in gute Stelle

gesucht. Übericht. W. Schar.

Witterau. Wöster bei Burg

bei Wogeburg.

Schreibverleihung gesucht.

Selbstred. Off. u. W. U. 121

"**Invalidendant"** Dresden.

Für ein

Fabrik-

Kontor

wird ein Sohn rechtschaffener

Eltern mit guter Vorbildung im

Alter von 15—18 Jahren zum

Antritt p. 1. Okt. er. unter

günstigen Bedingungen

angenommen. Offerten u. O. C. 144 in die Exped. d. Bl. erbt.

Für ein

Fabrik-

Kontor

wird ein Sohn rechtschaffener

Eltern mit guter Vorbildung im

Alter von 15—18 Jahren zum

Antritt p. 1. Okt. er. unter

günstigen Bedingungen

angenommen. Offerten u. O. C. 144 in die Exped. d. Bl. erbt.

Für ein

Fabrik-

Kontor

wird ein Sohn rechtschaffener

Eltern mit guter Vorbildung im

Alter von 15—18 Jahren zum

Antritt p. 1. Okt. er. unter

günstigen Bedingungen

angenommen. Offerten u. O. C. 144 in die Exped. d. Bl. erbt.

Für ein

Fabrik-

Kontor

wird ein Sohn rechtschaffener

Eltern mit guter Vorbildung im

Stellen-Gesuche.

Gut in der Kranken- und Invaliditäts-Versicherung erfahrener, mit dem besten Zeugnissen verlebener Beamter, welcher seit 1885 einer Rententasse von 1000 Mark als Rechnungsübersicht vorsteht, wünscht Anfangs April 1897 abzitzen.

Stellung

In einer Firma od. Fabrikantentante in Dresden oder Umgegend, v. Off. u. H. Naumann, Brüder, Großenstraße 18.

Verkäuferin

für Salontabletts mit schöner Verpackung sucht v. Off. Max Stummelmann, Niedersedlitz.

Eine verheiratete, herrlich.

Kutscher

Sollte ein Kutscher, 37 J. alt, sicherer Fahrer, guter Kutscher u. Pfeifermeister, sucht, gefügt auf alte Dienst- und Erwerbsfahrt, haben per Tsd. od. bis 1. Nov. Stellung. Auch würde derselbe Stell. als Postier oder Dienstbote übernehmen. Ges. v. M. H. 100 v. Off. v. M. H. 100 v. Off. v. Etzland.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

In Dresdner Wirthschaft, wo im d. Räume erhalten, sucht eine aus sehr geringer, per 1. Oktober auf ein j. Alterstum im Dienst der Gaststätte, od. mit einer kleinen Stelle, v. Off. v. Martha Claus, Gaiabra, Von Rundtstr. 5, Dresden.

Junger Mann

mit v. Off. an einer neuen Stellung als Schreiber in einem Konfekt- oder Paketen v. 1. Oktober. Offerten unter N. H. 119 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine eigenständige Schneiderin sucht noch mehr Arbeit in und außer dem Hause. Adressen erbeten unter N. H. 120 in die Exped. d. Bl.

Eine Mutter aus einer Familie, w. in der Wirtschaft Kindern u. Dienst, kann mit einer Stell. per 1. Oktober als Stütze d. Existenz, v. Off. v. H. F. 90 vom Hirschberg i. Elbe.

Kaufmann

der längere Jahre im Auslande lebte einer engl. Firma war jucht Stellung

am Comptoir bei sehr schlechtem Ruf. Off. unter P. B. 166 in die Exped. d. Bl.

Schweizer-Stelle-Gesuch.

Eine zuverlässiger Schweizer aus Bern, 36 J. alt, sucht eine Stelle in 25-30 Städten. Eine gewisse Sicherheit sieben ist. Off. v. Off. v. H. 166 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Schweizer

sucht Stellung, um sich in einen Stell. bei 18-22 Städten. K. Stoller, Wilhelmstraße 14, Darmstadt.

Der Schweiz. Aufnahme eines best. Hauses nicht ges. od. 30 J. Stellung. Vorsatz, seinen und erwerbt. Off. v. Off. v. A. Deichmann, Petershauerstr. 22, I.

Wünsche sind zum machen u. bitten auf's Vorhanden zu sein. Am See & H. Lüttig.

Geucht wird für ein 2. Madchen, welches mit allen häuslichen u. weibl. Arbeiten vertraut ist. Stellung b. einer, geb. Dame od. in ihr Haus als Stütze der Hausfrau.

Werthen, Madchen steht auch gut für eine und ist befähigt, längere Zeit Unterricht zu geben. Werthe. Off. v. M. G. 16 postlagernd Pirna erbeten.

Junger Schreiber sucht unter beider Anspr. v. 1. Off. oder unter Stell. v. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

Junger Mann, 20 J. alt, sucht einen Stell. in der Restaur. od. Speise- u. Getränkeanstalt, welche die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

Junger Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die Qualifikation z. Unterwirtsh. besitzt u. längere Zeit in e. Stamm. Hause thätig gewesen. Sucht, gesucht a. gute Bezeugnisse, anderweitig bestehende Stellung irgendwelcher Art. Off. v. H. 151 in die Exped. d. Bl.

G. J. Mann, 24 Jahre alt, geb. Frau, g. Reiter, welcher die

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Rentabl. Zinshaus
bei hoh. Ausz. noch vor 1. Oktober.
zu kaufen geachtet. Off. nur von
Besitzern sind. Nachl. v. D. St. unter
O. P. 156 Exp. d. Bl.

Unter

Hausgrundstück

in Torgau, in welchem sich
eine **Restauration** und ein
schöner Laden befindet, mit
unter günstigen Zahlungs-
bedingungen

zu verkaufen.

Mit. bei Herrn Meister Trosse
in Torgau u. **B. C. Wehner**
in Mühlberg u. d. Elbe.

Grundstück.

Der Vorort Dresden habe ein
neues Gebäude, zu Restaur. ein-
gerichtet, sofort bei wenig Aus-
zahlung zu verkaufen. Nähert. d. Ed.
Bausch. Siegelstraße 63, 2.

Herrlichkeit Villa

in den Thachenbergen, 2 Schif.
Garten, viele Obstbäume, Erd-
beeren, Johannisbeeren u. Wein,
ist w. Absatz des Besitzers fol-
glich zu verkaufen. Anzahlung
nach Vereinbarung. Off. zu
S. 6070 Exp. d. Bl.

Eine größere chemische

Dampf- Bleiherei

sucht zweck. sich nöthig
machender Vergrößerung
des Betriebes einen

Chemiker oder Fachmann

ein thätiger Theilhaber mit
50.000 M. Einlage.
Ed. erbettet u. **B. D. 747** an
„Invalide“ Bittan.

Geschäfts-Haus,

100 Schritt vom Altmarkt Dresden,
dass für Brauereien (Spezial-
Anstalt) oder auch für größere
Werkstätte, soff. für d. lett.
Brs. von 250.000 M. verkaufst
werden. Ausz. ca. 30.000. Alles
Möbliert bei dem Brauereig. **Mr.**
Tittel. Wohldeutsch 43, vorn.
Wegen Bewusst. v. Dresden
verkaufe ich meine guten

Zinshäuser

in der Stephanien- u. Vorhangs-
straße zum jenen Preise von
25.000 und 35.000 M. Vermi.
50.000 M. Ausz. 8–10.000 u. Abz. bis
15.000 M. Alles Möbliert erh.

v. Kalckreuth, Grunestr. 32

Empfehle mein Bureau zum
Ausz. und Verkauf von
**Grundbesitz und
Geschäften**

aller Branchen. Vermittelung
prompt und reell. Kaufmann
Engel, Dresden, Vorw. 15, v. L.

Achtung!

Verkauf!

Aufnahmeweise günstige Ge-
legenheit bietet sich zur Grün-
dung einer guten Existenz durch
Ankauf eines 30 Meter tiefen u.
12 Meter breiten **Haus- und
Gartengrundstück**, mit groß-
er Hintergärtchen und bewohn-
baren Seitengebäuden, in Dresden,
nahe der Elbe und dem Bahnhof,
an verkehrsreicher und nach-
volließlicher Straße und Umgeba-
n. Werther betreut darin eine flott-
gehende Engros- und Endabfuhr-
Wohlf. u. Roblerhandlung, ohne
Konkurrenz, mit vorzüglichem In-
ventar und Lagerplatz. Alles
zusammen für 30.000 M. ver-
kauflich. Anzahlung 12–15.000
M. W. Vorort, keine Bau-
stellen, zur Erfüllung der Straf-
fikontrolle vorhanden. Verhandlung
direkt mit dem Besitzer. Off. er-
bettet unter **G. H. 996** im
„Invalide“ Dresden.

Ich suche in der Umgebung
v. Dresden, am liebsten
rechte Elbseite, eine

Ziegelei

zu kaufen,

und bitte Besucher um Offert.
näheren Angaben unter **B. P.
3140** an **Rudolf Mosse**,
Dresden.

Eckzinshaus,

15 Fenster Front, geh. Etagen,
nahe Heißbergerplatz geleg., verl.
ich für 148.000 M. Ausz. 4 u.
4½ %, Miete 8200 M. Ruhme
noch gute Aus. mit in Boblitz.
Kunst. Räume wohlf. w. Abz. u.
K. E. 254 i. d. „Invalide“
Dresden abgeben.

Zins-Haus

als Kapitalanlage direkt vom Besitzer zu kaufen
gesucht. Offert. unter **O. L. 152** Exp. d. M.

Wein in besserer Lage am Markt sich befindendes, nach-
weislich gutgehendes

Kolonialwaaren-, Sämereien- und Futterartikel-Geschäft

beabsichtige unter günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. zu
vermieten. Alfred Boehme, Bischöfswerda i. S.

6 Proc.

Berlin bringt bei circa 28.800 M. jährlicher Miete ein
bedeutendes **Geschäftshaus**, in zentraler Lage **Dresden-Alstadt**,
welches direkt vom Besitzer bei zu vereinbbarer
Anzahlung für 480.000 M. sofort zu verkaufen ist. Interessenten wollen ihre Adressen gelt. unter Chiffre **P. 7072**
in die Expedition dieses Blattes niedersetzen.

Gastwirthe, Oberkellner!

für ein sehr lohnendes
Hotel mit 30 Zimmern u. Stell.
Restaurant wird ein Kellner oder
Wirt gesucht. Gehalt ist
hoch, wie bedeutend. Nutzen
ab und hat große Zukunft. Es
ist zum Koch ein kleineres Be-
messen von 40–50.000 M. zum
Kauf 60–80.000 M. nötig.
Abgabe nur Umstände halber.
Off. u. **N. B. 120** Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Verkaufe 6% **Zinshaus** in
Löbau, pass. für jeden Geschäftsbetrieb,
indem genügende Aus-
zeichnung i. Bau e. Hinterhauses
vorhanden ist. Ausz. 70.000 M.
Abz. niedrig. v. **B. Bertram**,
Blauenchen 61, Zinshaus 1.

Gutsverkauf.

Krahnleibhalber verkaufe mein
in Mittel-Schlesien schön ge-
legenes Rittergut, 510 Hektar, 11
Werde, 60 Stück Wiedebach, Ge-
bäude massiv, Stallungen ge-
wöhnlich, gute Jagd. Anfragen
unter **L. 7045** an die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Ein nachweislich gutgehendes,

Speditions- od. Fuhrwerks- Geschäft

mit Grundstück wird für 1897
zu kaufen geachtet. Off. mit
genauer Ausz. u. **B. G. 750**
„Invalide“ Chemnitz.

Verkaufe meine in Königswalde
nahe des Bahnh. gelegene

Villa

mit groß, schön angeleg. Garten
für den Preis von 25.500 M. Ausz.
Diele ist im besten Zustande
und verkaufst sich zu 5½ %. Off.
erb. u. **N. M. 130** Exp. d. Bl.

Ein in einem gr. Nachbar-

Grundstück,

in welchem jahrelang die Baderel-
schwimmhalle betrieben wurde, sich
aber auch wegen i. Gewerbeinstift
in jedem anderen Gewerbebetrieb
eignet, ist zu verkaufen. Off.
unter **N. J. 127** erbettet in die Ex-
pedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf

in einem gr. Nachbar-
der Oberlowitz gelegenes
Grundstück,

in welchem jahrelang die Baderel-
schwimmhalle betrieben wurde, sich
aber auch wegen i. Gewerbeinstift
in jedem anderen Gewerbebetrieb
eignet, ist zu verkaufen. Off.
unter **N. J. 127** erbettet in die Ex-
pedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf

in Blaustein. Freistehendes Ge-
grundstück mit schönem Garten-
hof zu verkaufen. Ausz. mindest.
10.000 M. Off. u. **B. B. 143**

„Invalide“ Dresden.

Ich suche in der Umgebung
v. Dresden, am liebsten

Ziegelei

zu kaufen,

und bitte Besucher um Offert.
näheren Angaben unter **B. P.
3140** an **Rudolf Mosse**,
Dresden.

Eckzinshaus,

15 Fenster Front, geh. Etagen,
nahe Heißbergerplatz geleg., verl.
ich für 148.000 M. Ausz. 4 u.
4½ %, Miete 8200 M. Ruhme
noch gute Aus. mit in Boblitz.
Kunst. Räume wohlf. w. Abz. u.
K. E. 254 i. d. „Invalide“
Dresden abgeben.

Nachdem bereits im December 1895 die folgenden Obligationen unterer 4% Prioritäts-

Anleihe Nr. 8 13 18 21 24 27 28 30 31 32 33 40 41 46 48 49 52 54 69 71 74 81 84 90 91 92
94 95 99 104 105 106 108 109 110 112 114 116 117 119 127 132 135 138 139 140 141 143 145 146
154 155 156 158 159 161 168 170 177 179 180 186 189 194 196 198 202 203 205 207 209 210 212 217
218 221 227 230 232 236 237 240 245 247 250 268 275 278 286 288 290 294 296 297 298 300 302
303 307 310 313 314 318 323 327 332 333 334 336 338 339 340 345 348 353 357 362 363 365 366
367 369 370 371 376 377 380 385 388 392 394 396 401 403 405 406 407 409 412 414 416 419 420
421 424 425 426 432 434 437 439 448 452 453 455 458 463 466 467 468 469 473 475 478 486 489
490 495 497 498 501 502 503 506 515 524 525 530 532 535 542 543 548 554 558 559 561 567 568
570 571 572 573 579 581 582 583 590 596 608 611 616 617 618 619 621 626 627 628 629 631 632
633 635 638 639 640 641 646 651 657 665 666 672 676 678 680 682 689 693 696 698 700 715
718 719 720 721 727 729 730 735 740 742 746 747 748 754 765 767 769 771 773 780 781 789 791 799
800 803 806 808 811 814 819 823 824 829 834 835 836 837 843 848 850 860 862 866 878 881 883
888 890 892 893 907 912 916 922 925 926 931 932 936 941 952 953 955 957 962 967 968 970 976
980 981 982 984 985 987 988 991 994 995 997 1007 1008 1009 1011 1012 1014 1015 1016
1017 1019 1027 1029 1031 1042 1043 1044 1045 1047 1049 1057 1065 1066 1068 1072 1074 1075
1078 1101 1103 1104 1108 1119 1121 1124 1131 1133 1135 1141 1145 1146 1147 1148
1151 1152 1155 1160 1161 1165 1176 1184 1200 1201 1207 1208 1215 1221 1227 1228 1229
1232 1233 1234 1235 1243 1245 1248 1251 1252 1257 1260 1261 1262 1263 1264 1265 1266
1298 1301 1302 1303 1304 1306 1310 1311 1313 1322 1323 1326 1327 1328 1329 1330
1339 1342 1346 1361 1364 1365 1367 1370 1371 1372 1373 1378 1379 1382 1391 1399 1401
1410 1411 1412 1416 1419 1420 1421 1425 1427 1428 1429 1430 1437 1439 1440 1441 1442
1445 1446 1450 1453 1454 1456 1457 1461 1466 1470 1472 1475 1477 1479 1480 1481 1482
1484 1490 1495 1499 1500 1502 1505 1508 1510 1512 1513 1514 1519 1522 1523 1534
1537 1540 1542 1548 1551 1552 1558 1560 1561 1562 1570 1571 1575 1576 1577 1578 1579
1606 1608 1610 1611 1614 1623 1626 1631 1637 1643 1649 1651 1656 1659 1662 1663 1665
1667 1670 1672 1675 1677 1679 1681 im Nominalbetrag von
1 M. 158.100.—

zur Auslösung gekommen und deren Rückzahlung vor 1. Oktober 1896 erfolgt. Fündigen wir
hiermit ferner den gesuchten Wert unserer vorabgedachten Anleihe in Höhe von
Mt. 300.000.—

zur Rückzahlung vor 1. April 1897.

Gleichzeitig machen wir wiederholte auf die am 17. December 1895 verloste Obligation

Nr. 1231 aufmerksam, deren Einlösung bis jetzt noch nicht bewirkt wurde.

Die pro 1. April 1897 gefündigen Obligationen sind einzulegen mit Talons und werden

die Bitten für die Zeit vom 1. Oktober 1895 bis mit 31. März 1897 mit Mt. 6 pro Stück bei Ein-

Frauen-Strümpfe,

speziell für Ausstattungen,
empfohlen

Chemnitzer Handtuch-Haus,

Joh. Falk Reissner,

erste Etage, 16 Pragerstraße 16.

Elfenbein-

farbige reine wolle Stoffe für

Brautkleider

in glatten und gemusterten Webarten.

Elfenbein-

farbige halbseidene Stoffe für

Brautkleider

in zeitigen glatten und sogen. Bindungen.

Elfenbein-

farbige reine wolle Stoffe für

Brautkleider

in glatt, gerippt und damoscht.

Elfenbein-

farbige phantast. Stoffe für

Hochzeits-

Toiletten in vielfältiger Auswahl.

Elfenbein-

farbige klare u. dichte Stoffe für

Ballkleider,

interessante französische Neuheiten.

Elfenbein-

farbige lustige u. leichte Stoffe für

Tanzstunden,

teil täglich wechselnde Neuheiten.

Elfenbein-

farb. Stoffe sind seit jeher eine

Specialität

des Etablissements

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant.

6 König-Johann-Straße 6.

2 Mf. 50 Pf.

für die Monate Oktober, November, Dezember
beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches das
Abonnement auf die

Münchner Neueste Nachrichten.

Täglich 2 mal.

Ausgabe 82,000.

Abonnementpreis

pro Sivalta Coloneze 30 Pfennige.

Problett gratis.



Ein gebr. Totha,
frisch bezogen, wie neu, dünfest! **Arenzj. Pianino**,
billig zu verkaufen. Louisen-herbergamt, gegen Straße sehr
frisch ab. ab zu rechts.
billig zu verkaufen. Postamt Nr. 1.

Möbel-Stoffe.

Grösste Auswahl. — Echtfarbige solide Qualitäten.

Halbwoll. Möbel-Damast,

130 cm breit, Meter 1,25, 1,75, 2,00, 2,10 Mk.

Reinwoll. Möbel-Damast,

130 cm breit, Meter 2,80, 3,25, 3,75, 4,25 Mk.

Möbel-Rips,

Meter 2,10, 3,25, 3,75, 4,80 Mk.

Bunte Möbel-Croisés,

große Muster-Auswahl, Meter 45, 50, 56 Pf.

Möbel-Crêpe,

Meter 2,50, 3,75, 4,20, 4,50, 4,80 Mk.

Bedr. Möbel-Crêpe,

beste Elsasser Fabrikate, Meter 65, 80, 95, 130 Pf.

Möbel-Plüsche.

Einfarbige Möbel-Plüsche

60 und 70 cm breit, Meter 3,00, 4,50-7,50 Mk.

Gepresst Möbel-Plüsche,

60 cm breit, Meter 3,50, 4,50 Mk.

Frisé Möbel-Plüsche,

webebreit, Meter 6,00, 7,00, 9,50, 11 Mk.

Moquette Möbel-Plüsche,

67 cm Meter 5,75, 130 cm Meter 8,75 und 10 Mk.

Kameeltaschen,

15x15 cm 56x56 cm 67x150 cm
St. 2 u. 4 Mk. 3, 4 u. 5,25. 9,00, 11,50 u. 16.

Divan-Decken

in Fantasiestoffen und Plüschen,
Stück 11 bis 45 Mk.

Für Dekorationen: Woll-Satins Meter 3,50 und 4,50 Mk.,
Leinen-Plüsche Mtr. 3,60 u. 3,80 Mk.

Glatte und gestreifte Matratzen-Drells

in billigsten und feinsten Qualitäten.

Muster bereitwilligst und franko.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger-Platz 20.

Abladestelle

für Baumwoll und
Ausschachtungsmassen

in Friedrichstadt, nahe der Mo-
riensbrücke. Abladegehör 60 Pf.
Rohrs. Möbelfabrik Tel. II.
Nr. 584.

Altes Porzellan

auch Gläser und Bilder zu
höchstem Preise zu kaufen gefüllt.

Üff. u. M. V. 116 Exped. d. M.

Ein Brosche-Aanhänger

mit 19 kleineren Brillanten

und ein Brillant-Ring aus

Altbetonburg preiswert zu ver-
kaufen bei

J. Gold Wigand,

große Brüdergasse Nr. 16

GLuxuspferde

Stile

Hoflöß Allfranken

zum Verkauf.

Ein Voltex leere

Cigarrenkistchen

bis zu verkaufen. Julius

Hildesberg, Villenstrasse 2.

Möbel in Eiche,

Ruhbaum, Mahagoni, Platte,

Garnitur, gut erhalten, billig

zu verkaufen. Wittenstrasse 28.

Briefmarkensammlung

mit ca. 1000 Marken, incl. Domb-

leisten, auf Bogen gefüllt, für

30 Pf. zu verkaufen, ohne Double.

Offert. u. F. F. 300

postlagernden Großenbahn.

Säulensohne,

wie neu, billig zu verkaufen

Feldergasse 12, u. z.



Einspänner.

Starte engl. Fuchsstute,

173 groß, sicher gefüllt, nicht

mit Wagen und Gefährte. Todes-

jolls halber billig zum Verkauf.

Dresden-N. Tattersall,

Niederstrasse.

Günstige Gelegenheit f. Verlobte.

Hochl. Einricht., Rückb., Bettie,

Ruhs., Kleiderz., gr. Betties,

wie neu, sehr schöner Zustand, Preis,

u. weißer, u. l. Höhe Belohnung

1,60 Pf. zu verkaufen. Ammone 41, u.

Bequeme Parkwagen,

unmöglich dunkel lackiert, zu kaufen

gefüllt. Off. Adressen unter

O. A. 142 in die Freydr. p. St.

Achtung.

Ausgelassene Treppen-

flasen werden ernenert

mit Sandsteinflas. In 21 Stun-

den gangbar. Lässt sich sehr gut

treiben. Garantie 5 Jahre.

Frach., Steinmeier,

Villenstrasse 49, im Hofe 1.

2pfurd.

Gasmotor

billig zu verkaufen

Blauer b. Dr. Wasserstr. 9.

Jung., schöner Foxterrier

1,10 Pf. u. ruhig. Blauher.

weißer, sehr schöner Zustand, Preis,

u. weißer, u. l. Höhe Belohnung

1,60 Pf. zu verkaufen. Ammone 41, u.

Bequeme Parkwagen,

unmöglich dunkel lackiert, zu kaufen

gefüllt. Off. Adressen unter

O. A. 142 in die Freydr. p. St.

**Der beste Kaffee-Zusatz ist
Teichmann's Kaffee mit der Windmühle.**

Schladitz-

Geldschränke zeichnen sich aus durch vorzügliche Konstruktion und
genaue Arbeit. Vollkommen sieben- und vierstu-
figer. Glatte Wände, innige Thüren, unanfahrbare Schließt. Vielesamt höchst
den, Bauten und Sparassen.
Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabr.
vorm. H. W. Schladitz.
Stadtneiderlage: Reitbahnhofstraße Nr. 5.

Kostümsammet.

Muster nach auswärts franko.



Gleisanlagen fertigen & verleihen
Kelle & Hildebrandt Dresden.

Grosse Auswahl in neuen und gebrauchten Schienen, Gleisen,
Weichen, Drehscheiben, Wagen und Radsätzen etc.



zu billigsten Preisen empfehle ich:

Tapeten,

größte Auswahl, in allen Preislagen,
Coopenicker Linoleum,
einfarbig, bedruckt und durchgemustert.
Bei größerem Bedarf extra Rabatt.

E. Krumpholz,
Waisenhausstr. 31, nächst Georgplatz.

Linoleum

zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
empfehle in großer Musterauswahl:

Rixdorfer:

200 cm, bedruckt, Querl.	I	1 lb. Mit. Mf.	6.60	Bl.
200 " " II "	"	"	5.50	"
200 " " III "	"	"	3.60	"
200 " einfarbig " I "	"	"	5.70	"
200 " " II "	"	"	4.60	"
200 " " III "	"	"	3.25	"

Delmenhorster:

200 cm, bedruckt, Querl.	I	1 lb. Mit. Mf.	7.50	Bl.
200 " einfarbig " I "	"	"	6.50	"
200 " Granat, " I "	"	"	8.50	9.00

270 cm, bedruckt,	Id. Mit. Mf.	6.00	Bl.
Läufer und Teppiche im Verhältnis.			
Muster bereitwilligst und portofrei.			

Herrnprecher: 4079.

Ernst Pietsch,
1 Gewandhausstrasse 1,

Möbelstoff-, Teppich-, Wachs- u. Linoleum-Handlung.

Nur 5 Mark setzt einer dieser soliden und
elegant, gelegentlich 333 geschnittenen
echt goldenen Ringe.



m. S. Sunith-Bilant, mit echtem Türkis. m. F. Sunith-Bilant, mit Lao-Rubin
Größe Auswahl in goldenen Minen zu billigen Preisen.

Silberne Herren-Memento-Uhren von Mf. 14.00 an.
Silberne Damen-Memento-Uhren von Mf. 15.00 an.

Goldene Damen-Memento-Uhren von Mf. 21.00 an.

Größe Auswahl in goldenen u. silbernen Uhren, sowie Uhren-

lettern in Gold, Silber, Chancigold, Gold-Double,

Vergoldung und eleganten Medallions.

Prachtvolle Neuheiten

Samml. Schmuckstücke in Gold, Silber, Gold-Double,

Granaten, Korallen, Diamanten u. S. Simili-Perlmutten.

Bekleid. und Tafelaerger in Silber und Vergoldungen.

Ödmittliche Waaren in toller Ausführung zu billigen Preisen.

Illustrirter Preis-Courant gratis u. pronto.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Bestes Fabrikat der Welt.

Gegen Druck und Nässe unempfindlich. Für Kleider,
Kragen, Knaben- und Mädchen-Anzüge verkaufen
wir zu

unvergleichlich billigen Preisen.

Crefelder Sammet- und Seiden-Haus,
Seifert & Co.,
28, I. Et. Pragerstrasse 28, I. Et

Für Zahndärme.

Rein Aluminium-Gebisse. System Dr. Scheffler,
in Dresden nur bei mir zu haben, finden so lebhafte Beifall,
dass ich im Auftrag nur noch Aluminium-Gebisse nach
Dr. Sch. anfertigen werde.

Nur auf ausdrücklichen Befehl werden Kaufhau-Gebisse
gemacht.

Operationen schmerlos in Betäubung.

Unbequeme zahlen halbe Preise.

Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher,
Pragerstrasse 28, II.

Größte Auswahl
neuer, gleichmäßiger
Tapeten
zu billigsten Preisen.
G. A. Schone,
Doppelkavaliersweg,
Ede große Blumensträuße.



I. Dresdner Luxus-
pferdehandlung,
Wiesenthalstr. 8, Bürg. D.
Alte Meister-Kavalle.

Arthur Risse

offerirt

1 Pferzug Pferdschimmel, 1 Pferzug Grauhaar, 10 elegante
Pferde in allen Graden und Farben, dabei ein Paar
sehr schöne Nachzüchter, für jede Dame zum Selbstausführen,
solche mächtige Einponner unter conlantesten Bedingungen und
bei niedrigsten Preisen.

zum Verkauf.

Sämtliche Pferde sind städt. und jugischer gefahren.
Specialität: schnelle Traber.

9 Pferde,

für leichten und schweren Zug geeignet, darunter 2 Paar hoch-
herausfälle, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen,
event. auch für die Wintermomie in 6 Auten zu geben.

Sendig, Schandau.

Montag den 21. September
stelle ich

40 Stück ganz junge,
hochtragende Kühe u. Kalben,
sowie Kühe mit Kalbern

und frischhaltbare Bullen in Dresden im Milchviehboi
(Schönenhöfel) zum Verkauf.

Dresden-A. Post. Klümchen.

Edmund Seifert.

Arnoldstrasse 2802 Rint 1.

Tafel-Service
für 12 Pers. von 40 M. an
für 6 Pers. von 15 M. an.

Waschgeschirre
bestes Fabrikat
fein bunt von 3,50 M. an.

Aug. Hofmann

Inh. E. Mögel.
Scheffelstrasse 11.

Kaffee-Service

grösstes Lager
anerkannt
billigste Preise.

Braut-
Ausstattungen.
Hochzeits- u.
Gelegenheitsgeschenke

46 St. eiserne Fenster: Rundbogen, 2 Mtr. hoch, 1.45 M.

31 St. eiserne Fenster: 1.25 M. — 86 M.

6 St. eiserne Fenster: — 76 M. 1.47 M.

17 St. eiserne Fenster: gerade, 1.25 M. — 65 M.

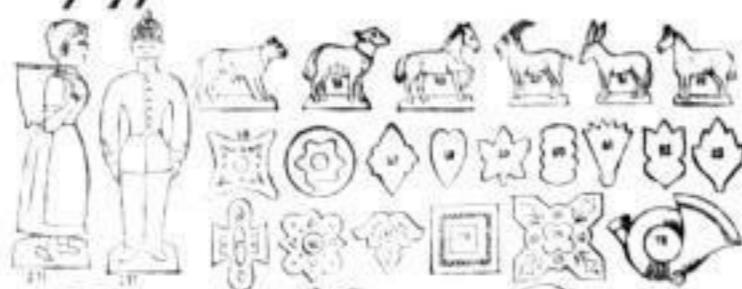
Und zu verkaufen Schönbrunnstr. 4, I. Gumprecht.

Coniferen

in größter Auswahl der Sorten, in verschiedenen Größen, bis 3 m
hoch, selbstgezogene, schöne, winterharte Bäume, mit festen Lehmballen,
sicher standhaft, empfiehlt großzügig.

C. A. Gieme, Baumzüchter,
Niederledis bei Dresden.

Pfefferkuchenaufläger



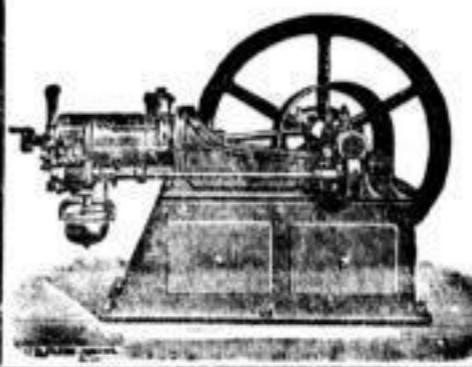
Theodor Krüger, Dresden.
Fabrik Gerbergasse 3.

Eingang Zwingerstraße, hinter Beber's Hotel.

Bäckerei-
Einrichtungen,
Konditorei-
Einrichtungen
mit sämtlichen
Maschinen.

Eisformen.

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Degas, Wasser Gas, Gens-

tergas, Benz, Solarid und Petroleum in

bekannter höchster Vollendung und Aus-

führung, mit geringstem Gasverbrauch.

der General-Hersteller H. Bork,

Civil-Ingenieur, Chemnitz.

Motoren-Lager: Theaterstraße 12

Trumeaux in jeder Ausführung v. 64 fl. an.

Spiegel, Bilderrahmungen, Bilder,

Photographien, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Wand- und Bilderrahmen.
Schauenspieler. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schauenspieler.
Alles in reicher Auswahl billiger in dem größten u. ältesten Spezialgeschäft

von Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Stets Gelegenheitsläufe in sehr guten, billigen Gemälden.

Butter

findet bei fortwährend steigenden Preisen besten Erfolg in
Van den Bergh's Margarine,

unübertroffen in Reinheit des Geschmacks, Fülle des Aromas und Fettgehalts.
Ueberall käuflich. Man verlangt nichts Van den Bergh's holländische Tafel-Margarine, auf der Ausstellung in Breslau August 1896, im Ansehnlichkeit der Qualität, wiederum mit der ersten Auszeichnung Ehrenpreis der Stadt Breslau und goldenen Medaille prämiert.
Vertrieb: Anders & Münnich, Dresden.

Geschäfts-Verlegung.

Wein seit 50 Jahren Moritzstraße 19. Ede Dippoldiswalde ausplakat. bestehendes

Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft

befindet sich von jetzt ab nur noch

Webergasse 22,

zunächst der Wallstraße.
und bitte ich meine sehr geehrte Kundenheit und ein wertvolles
Publikum, davon gefl. Kenntniss zu wollen.
Vorbehaltungsvoll

F. P. Hüfner's Nachf. Osk. Gebauer.

N.B. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Ein J. Pianino,

ein J. Pianoforte
mit 3 Walzen.

1 gr. Dreiorchesterion.

für 18 der neuen Töne.

ein J. Harmonium

zu verkaufen 4 Stimmen, 4. 3.

Zahle

zu geb. kleinen, mittleren, großen
wie kleine, mittlere, große
Pfeife. J. Hoffmann, Am See
Nr. 2, p. Gute u. Blumenladen.

Kohle.

Viegger Pechglockenkohle
„Nelson“,
unübertreßlich für Dampfheizung
u. Heizsteuerung. Bereit billiger

Moritz Gasse,

Dresden-Alte.

Zuggardinensturz.
aus Stoff & Stoff, eicht
Gardinenstangen
Gardinenrosen
Gardinenketten +
Rollstangen etc.

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

Brauner

Wallach

Säbör. 1,72 Mtr. hoch, gerund,
mitt. v. v. v. trappentromm.
ist für 100 M. zu verkaufen. Cf.
unter F. P. 983 „Invali-
dendent“ Dresden ebd.

Harmoniums,

Saachystem, 1. Saale u. Hans.

v. 125 M. an. dosal. Abiget.

Pianino b. 1. Rau u. Pfeife.

Pianoforte, neu vorger., von

40 M. Schütze, Johannes.

Strasse Nr. 19, 2.

Ebd Daubitz-Wagenbiller

„Boonecamp“ „

„Hassmann“ „

„Kronsdrfer“ „

empfiehlt in Originalfassung

Theodor Schmidt Schlossergasse

1 gebr. Tafelhandwagen

zu kaufen gebraucht. Cf. m. Preis

an B. Wirthgen, Fabrikat-

werkstatt Löbtau.

H. Kunath.

Familienwagen
Tafelwagen
Wringmaschine
Reibemaschinen
Schälmaschinen
Fleischhack-Masch.

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

„Boonecamp“ „

„Hassmann“ „

„Kronsdrfer“ „

empfiehlt in Originalfassung

Theodor Schmidt Schlossergasse

Billigstes

Piano-Viertal- u. Tafel-

Geschäft Seestrasse 13, 2.

Pianino

neu, Vierstiel, m. Waren.

für 380 M. gen. Kaffee zu

verkaufen Johannest. 19, 2.

Tafelvianino, für Aufhänger

von 30-100 M. und 21

verkaufen gr. Klosterstrasse 12.

H. Kunath.

Gebrauchte Säße
kauf und verkauf die Säfleib-
anwalt v. H. Taubert, Dres-
den, u. Molentzstr. 85. Fern-
sprech 1743. Amt 1.

**7½ Pf. kostet's,
ein Hühnerauge**
in einigen Minuten schmerlos zu
entfernen nach Gebrauch d. ehesten,
durch die vom Lgl. Ministrum
auf Hühneraugenoperatoren Alex.
Krause in Leidenburg ertheilten,
aus Salzschiff. Heitenthal
bestehenden Thilboughplatten, 1
Gouvert, 12 St. entb., kostet 90 Pf.,
in den meist. Apotheken und
Drogenhandlungen u. im Haupt-
depot Mohren-Apotheke in
Dresden.

Corsets
für starke Damen
in den neuesten Stägen.
J. Behrendt,
Hofbeamter, Ecke Reichsgericht.



**Comptoirstuhl,
Schreibtüle,
Alabierstuhl,
Rohrstühle,
Kinderstühle,**
hoch und niedrig, empfiehlt
in großer Auswahl
H. O. Gottschalch,
Hofbeamter, Comptopeterstrasse 18

**Feinstes, edetes
Olivenöl,**
bestes Erzeugniß der Oliviera,
empfiehlt

Hermann Roch
Dresden, Altmarkt 5.

Grosse Betten!
für nur 12 Mark.
Ein großes Schlafmöbel
Oberbett nebst 2 guten
Unterbetten von Prima
Bettwaren. Oberbett
180 Cm. lang, 145 Cm.
breit mit 8 St. Blund
garantiert neuen, doppelt
geweichten Bettdecken u.
jedes Kopftuch mit viel
Blund derselben griffl.

**Dasselbe Bett
mit Satin-Bordüre
für nur 15 Mark.**

**Dasselbe Bett
von
Prima Atlasbarchent
für nur 18 Mark.**

**Dasselbe Bett
von
Prima Atlasbarchent mit Halb-
dauern nebst 2 guten
Kopftischen für nur 22 Mark.**

**Dasselbe Bett
von
Prima glatt-
roth. Atlasbarchent,
Oberbett mit 6 Blund,
garant. neuen Daunen
nebst 2 guten
Kopftischen für nur 25 Mark**

**verwendet unter Nach-
nahme das Bettens-
Verbandgeschäft
C. Hoffmann,
Herborn 80 D.**

Ohne jede Concurrenz.

zu jeder Concurrenz.

Confections - Haus Robert Böhme,
Altmarkt, Eckhaus Schreibergasse, part. und 1. Etage.
Reichhaltiges Lager von fertigen
Strassenkleidern, Trauerkleidern,
Haus- und Gesellschafts-
Blousen, Morgenkleidern,
Unterröcken, Anstandsrocken,
Haus-, Tändel- und Wirthschafts-
Schürzen etc.
Grosses Stoff-Lager am Platze.
Anfertigung nach Maß im eigenen Atelier unter Leitung be-
wahrtener Kästen.

Robert Böhme,
Altmarkt, Eckhaus Schreibergasse, part. und 1. Etage.

Möbel.

Gegen Überfüllung unserer Manufaktur sind unsere auf
der Ausstellung des Sach-Vereins und Kunstgewerbes in
Dresden unter Nr. 414 ausgestellten drei kompletten Zimmer-
einrichtungen, Salone, Wohn- und Schlafzimmer, ganz be-
deutend unter dem Herstellungspreis zu verkaufen.
Nachst. im Nebenblatt, Jahreskatalog, I. Teil.

Gust. Streiter & Co.



Robert Thode & Co.,
Cajüt-Billet-Ausgabe:
Pragerstrasse 39, Europäischer Hof,
G. A. Ludwig, Nationale, 18 (Drei Raben),
Dresden.
Menz, Blochmann & Co., Pirna.



Saxlehner's
Hunyadi János Bitter-Quelle.
Anerkannt das beste Abführmittel.
Altbewährt und ärztlich empfohlen.
Nach Gutachten ärztlicher Autoritäten unerreicht rascher, sicherer, milder Wirkung.
Vorsicht gegen täuschende Nachahmung!
Man wolle in den Depots stets ausdrücklich erkennen:
Saxlehner's Bitterwasser
Perl-Mocca,
täglich gerebelt.
bei 5 Pfund Mit. 1.15 vro Pfand, empfiehlt
Wilhelm Ehrecke,
Berlin W., Leibnizstrasse 131.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.

Bester Ersatz für massiv Gold!!

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe
aus Gold - Komposition und solidem Gold double (Auslage echt Gold), welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in grösster Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann,
Dresden-Altst., Galeriestrasse 8.

3 vollständige Braut-Ausstattungen

MZ mit Hochzeitrone, HF und EW gefügt, haben wir:

Freitag und Sonnabend

In unserem Weißgoldatelier ausschließlich und bitten sich dafür interessante Damen um genaige Belehrung zu bertheilen.

Müller & C. W. Thiel,

Joh. Richard Müller,
Königl. Hoflieferant,

Pragerstrasse 35.



Ueber 20,000 Stück im Gebrauch.

Irische Dauerbrandöfen

für jeden Brennstoff, mit neuer, durch D. R.-G. geschützter Chamotte-Ausmauerung, Vorteil, Heizwirkung, sparsamer Brennstoffverbrauch, von M. 27,00 an.

Amerikanische u. Regulir-Füllöfen
in geschnittenen Mustern u. grosser Auswahl. Preislisten gratis.

Franz Rudolph,

Wettinerstr. 2
im Hotel "Edelweiss",

Grosses Lager von Sparböden.

Stich. Maune,
Fabrik Löbau,
Verlorenhof Marienstrasse 32, Garthenhaus, empfiehlt:
Krankenfahrtstühle, mit u. ohne Polster, für Zimmer u. Straße in großer Auswahl.
Verstellbare Stühle für Geunde und Kranken.
Ruhestühle in verschiedenen Ausführungen.
Closestühle, Ruhebetten mit stellbarer Kopflage.
Bettstühle, Tragestühle, Fußlager, Rohr-Chaiselongues für Balkon u. Garten.
Rollwände.
Verstellbare Kopfkissen usw.
Fahrstühle auch leihweise.
Catalog gratis.
Gernsprecher Amt L. 1496.



Möbel-Fabrik und Magazin
H. O. Gottschalch,
Trompeterstrasse 18,

empfiehlt große Auswahl gut und solid ausgeführter Möbel, sowie viele in dieses noch einzuholende Antefel zu möglichst billigem Preise.

Hühner! Enten! Kaufe Möbel,
gar. feb. Aut. 5 Monat alt, ganze Einrichtung, u. Nachlässe,
7 od. 8 Hühner 7 Mt. 3 od. 4 Gold-, Silberlachen, Übren,
Enten 650 M. fso. Spitzer, Brillanten und Leibhausscheine.
Böppling 85 bei Breslau.

Gute Erfindungen ob. Patente werden zu Tausen geladen.
Offerten unter H. F. 4723 an Rudolf Mosse, Hamburg. Annenstr. 26. (G. Ingewi)

Waffel, Seetuchdecken, Planen, Tüte, Pastleinen verkauft billig.

Rudolf Mosse, Hamburg. Annenstr. 26. (G. Ingewi)

Offene Stellen.

Arbeiter

find. dauernde Beschäftigung

Dampfsägewerke

Laubegast

Klein-Zschachwitz.

Gesucht eine Dame

der besseren Stände, welche in den Wintermonaten einige Zeit hat, um sich als Nebenerwerb vom wissenschaftlichen einiger Artikel anzunehmen, welche bei Diners, Gesellschaften und Gesellschaften häufig gebraucht werden. Kein Warenlager, gute Kommission. Man bitte sich zu wenden an M. G. Blautwolfsengasse 20.

Ein gut empfohlener, unver-

beachteter

Schirmmeister,

in gezielten Jahren, möglichst mit Druckfutter und Rübenbau vertraut, wird möglichst zu sofortigem Antritt

gesucht.

Seidenbild u. G. U. 613

an Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Bei mehr Mannschaft u. Kon-

ditionsgerüstinde möglichst

Verkäuferinnen

aus der Konfektions-Manufaktur

u. Dokumentenbranche. Off. mit

Zugangslochern, Photographic u.

Salzatrompeten erbeten.

M. Schneider, Blauen i. B.

Monture

für Centralheizungen

gesucht.

Schriftliche Meldungen m. Bezug-

sbüchern zu richten an

Fritz Kaeferle,

Hannover.

Zum sofortigen Antritt ein

tüchtiger Käsergehilfe

mit. Lohn 20 M. J. Lau.

Molkerei Börnerdorf bei

Wittenau.

Für m. Kolonials. Delicatessen.

& Spirituosen-Gehalt suchte

vor 1. Oktober e. einen durchaus

reichen, ehr. zentralisierten und

mit der Kundshaft freundlichen

Verkäufer,

sowie auch einen Lehrling mit

unter Schulbildung.

Max Zieger, Pommerbach.

Tüchtige

Schlosser u. Schmiede

wurden angenommen Brückebau

Ostrau bei Döbeln.

Theilhaber-Gesuch.

Infolge Vergrößerung eines

Fabrikatessels (Metallbranche)

wurde einen tücht. Kaufm. oder

Capitalisten, welcher ca. 60,000

M. einlegen kann als Theilhaber.

G. unter C. 59988 Exped. d. Bl. erh.

Papier-

Sortirerin

für H. Papierfabrik auf d. Elbe,

1. Bahnhof v. Dresden p. so-

gesucht, die im Sortieren, Säulen,

Umschlagen v. Papierpapieren

und Attendieren reicht in. Gu-

ftante ein Lehrling, der in

Papierfabrik gearb. hat. Entfer-

nung. Ebendaselbst ein Reis-

reisegehilfe gesucht. Off. mit Ge-

haltsantrag unter D. 39988

in die Exped. d. Bl. erh.

Eine seit Jahr. am Platz ein-

gerichtet erste Lad. darüber

sich platzfertigen tüchtigen

Vertreter.

Zachmann bevorzugt. — Gieß.

Öfferten unter H. 50569 an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Tüchtiger, jüngerer

Markthelfer,

der in den Zentralmarkthäfen:

Niederlößnitz Zöllnichenboda,

Niederlößnitz gut Bescheid

geucht von Ed. A. Trapp.

Großhandlung Nördlichenboda.

Güte Cartonnagen - Ar-

beitserinner für Dauernd

gesucht Holzleinfstraße 8.

Das Schweizer-Bureau
Alexanderhof v. Dresden (Br.)
sucht 1. Ott. verber. Oberhaupt
zu 50-100 Stück Loh. 2 ledige
Oberhauptler bei 40-50 Stück
mit Gehilfen, 15 Unterkocher
bei 32-38 M. ver. Monat.

25 Bios. Bevölker. Cognac-
brennerei sucht Agenten.
Off. u. 5 B. 6 postl. Bonus.

Lehrträublein
für Kunst, Fantasie, Blatt- u.
Wappenbild gel. Honorem bill.

Uhländstr. 2. p. 1.

Tüchtige

Verkäuferinnen

der Manufaktur- und Mode-
waren-Branche ver. bald
gesucht.

Nur erste Kräfte wollen sich
melden bei

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16.

Kindermädchen sofort oder
später bei hoh. Lohn gehuft
Königstrasse 44. p.

Ein mit der
Saccharin-
Fabrikation

vollständig vertrauter
Mann wird unter sehr
günstigen Bedingungen
zu engagieren gesucht.
Genau Öfferten unter
W. 3633 y. erbeten an
Haasenstein & Vogler
Bern (Schweiz).

Schweizer - Gesuch.

für einen leichten Stall suche

1. Novbr. I. S. einen tüchtigen,
unverheiratheten Schweizer.

Schade.

Ergericht Schöne a. G.

Ich suche einen
jungen Mann,

der selbstständig die Bücher einer
Gießereimühle zu führen versteht
und etwas reisen will. Bevorzugt
werden, die schon in den Mühlen-
branche oder in ähnlichen Ge-
schäften tüchtig waren. Off. unter

M. 7104 in die Exped. dieses Blattes

niedergelegt.

Tüchtige

Abonnement-Sammler

sucht Emil Weise's Buchh.

Cafe König.

Vermischte u. weiteren Ausbildung
für Meier-Damenkleider
sucht Gise Sommer, Baum-
strasse 30. 2.

Ali allen Blättern werden von
e. beworbenen, unver-
leistungsfäh. Lehens- u. Aus-
steuer-Verf. Gesellschaft gesuchte
Provisionsfirmen tüchtige

Vertreter

gesucht. Bei günst. Resultaten
event. festes Engagement. Gieß.
Off. unter D. F. 928 in die

Exped. d. Bl. erbeten.

Für den Vertrieb eines
religiösen Prachtwerkes

(einzig in seiner Art) wer-

den achtbare Herren als

Provisions-

Reisende

gesucht.

Hoher Verdienst

garantiert. Zu melden

täglich von 9-12

Blaßewitzerstr. 41.

Ein mit allen Arbeiten im

Fahrradbau

vertrauter tüchtiger Arbeiter, welcher

die Führung einer kleinen Fahrradfabrik selbstständig übernehmen

wird für Gehilfen gesucht.

Dauernde Stellung angestrebt.

Adressen unter J. 39988 in die

Exped. d. Bl. erh.

Vertreter.

Zachmann bevorzugt. — Gieß.

Öfferten unter H. 50569 an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Tüchtiger, jüngerer

Markthelfer,

der in den Zentralmarkthäfen:

Niederlößnitz Zöllnichenboda,

Niederlößnitz gut Bescheid

geucht von Ed. A. Trapp.

Großhandlung Nördlichenboda.

Güte Cartonnagen - Ar-

beitserinner für Dauernd

gesucht Holzleinfstraße 8.

Ledig., landw. Kutscher

gesucht. Hoher Lohn. Nur langjähr. Beugnisse eingezogenen

an Gut Prinzenhof, Stern-Zwickau.

Mädchen.

Sofort oder später suche ich
für meine 16 Jahre alte Tochter
Stellung bei einzelnen Leuten
oder Dame. Germ. Spindler,
Antshof, Dippoldiswalde.

Commiss-

Gesuch.

für unser Kolonialwaren-
Geschäft suchen wir vor 1. Ottbr.
ein jüngerer, flott. Commis.
Off. unter S. 26 postl. niedergelegten
Schildanstand niederlegen.

Zimmermädchen,
Küchenmädchen

sucht sofort Dresden-M. im
Hotel Stadt Coburg.

Gine Fahrrad - Fabrik im
Rheinland sucht gegen
heute Lohn

tüchtige Dreher,
die angelebt haben, somit
sie zweitl. bearbeitet haben.

Lackirer,
sucht eine kleine
Firma mit Geschäftsbüro.

Käsergehilfen.
Wollerei Cunnersdorf
bei Glashütte.

Comptoirist,
23 J. alt, militärfrei, verfügt
über ein großes Geschäft
vertraut sein müssen. Nur solche,
die schon längere Zeit im Nach-
arbeiter haben, wollen wir
unter R. 1832 an Rudolf
Mosse, Köln, senden.

Comptoirist,
23 J. alt, militärfrei, verfügt
über ein großes Geschäft
vertraut sein müssen. Nur solche,
die schon längere Zeit im Nach-
arbeiter haben, wollen wir
unter R. 1832 an Rudolf
Mosse, Köln, senden.

Verkäu

